

GRAFENSTEIN

Jahrgang 17 / Dezember 2013 / Ausgabe 3

Rund um die Uhr



AUS DER GEMEINDE:

Wasserversorgung

Seite 7

Abfallwirtschaft

Seite 8

Schneeräumung und Winterdienst

Seite 10

Veranstaltungskalender

Seite 43



Bestattung Grafenstein
HABENSCHEIDENSTRASSE 1
A-9131

*Wenn Sie uns brauchen,
sind wir gerne für Sie da*

24-Stunden-Beratung
0664 / 155 9280
04225 / 2220-15

Bestattung Grafenstein
ÖRV-Valentin-Deutschmann-Platz 1 • 9131 Grafenstein
Mobil: 0664 / 155 9280 • Telefon: 04225 / 2220-15
e-mail: bestattung.grafenstein@marktg.de

MARKTGEMEINDE GRAFENSTEIN

ÖRV-Valentin-Deutschmann-Platz 1
A-9131 Grafenstein

Tel: 04225 / 2220

Fax: 04225 / 2220-20

Fläche: 50,12 km²

EW: 2.832

Wasserwerk: 0664 / 344 86 76

E-mail: grafenstein@ktn.gde.at

Homepage: www.grafenstein.at

2	Inhalt & Editorial
7	Wasserversorgung
8	Abfallwirtschaft
10	Schneeräumung und Winterdienst
11	Hundehaltungsvorschriften
12	Grafenstein hat gewählt
13	Bürgerservice und Rechtsauskünfte
14	Neue Mitarbeiterin am Gemeindeamt
16	Clemens Holzmeister Schule
19	Der Elternverein stellt sich vor
22	Musikschule - Veranstaltungen
24	Kindergruppe Sterntaler
26	Blumenolympiade
30	Recyclinghof Kirchtag, Besondere Jubiläen
32	Stammtischrunde Menschen mit und ohne Beeinträchtigung
33	Kegelmeisterschaft Kärnten des Behindertensportverband
34	Vergleichskegeln des Stammtisches für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung
34	Ausschuss für Angelegenheiten der Familien
36	Mitten im Leben
37	News aus der Sektion Tennis
38	TSV Grafenstein
39	BZÖ Grafenstein
40	Auf Weltumsegelung
42	Geburten, Eheschließungen, Todesfälle und Geburtstage
43	Veranstaltungskalender, Jobbörse

inhalt + editorial



Sehr geehrte Grafensteinerinnen, und Grafensteiner!

Das Frühjahr begann mit großen Regengängen und verheerenden Überschwemmungen im nördlichen Österreich und Europa. Kärnten blieb zwar diesmal von dieser Katastrophe verschont, wir erlebten aber über mehrere Wochen einen Sommer mit unbarmherzigen Temperaturen. Auch die Folgen der Dürre und Wasserknappheit waren für viele Menschen sehr belastend. Es vergeht fast kein Jahr ohne Ausnahmestände. Die Wissenschaft geht davon aus, dass die durchschnittlichen Jahrestemperaturen um einige Grade ansteigen werden und dies unser Klima wesentlich verändern wird. Als Realist weiß ich, dass man nicht allen Prognosen blindlings das Vertrauen schenken darf. Und daher ist es mir sehr wohl ein Anliegen, drohenden Krisenszenarien so weit wie möglich den Wind aus den Segeln zu nehmen. Von Überschwemmungen bleiben wir in unserem Gebiet wohl größtenteils verschont. Die Überspülung der Pumpstation, der Eintrag von Verunreinigungen in die Quelfassungen und die Verklausungen, die der Skarbinbach im Vorjahr angerichtet hat, dürfen wir nicht aus den Augen verlieren. Wir müssen gemeinsam mit der Wildbachverbauung Maßnahmen setzen, die gerade im Krisenfall einer Verbesserung der Situation dienlich sind. Dürrekatastrophen können nur gemildert werden, wenn die Bevölkerung mit ausreichend Trinkwasser versorgt wird. Als Hauptprojekt des heurigen Jahres kann wohl das überregionale Wassersicherungsprojekt erachtet werden. Im Krisenfall ausreichende Trinkwasserversorgung zu gewährleisten stellt das Hauptaugenmerk dieser Investition dar. Die Umsetzung ist bereits voll im Gange und die Ortschaften Tainacherfeld sowie Hum sind bereits an die Wasserversorgung der Marktgemeinde Grafenstein angeschlossen. Sie trinken seit einigen Tagen bestes Grafensteiner Leitungswasser. Das Wasser aus der Gemeinde Völkermarkt wird nur mehr im Bedarfsfall bezogen. Grundsätzlich werden sich die Gemeinden Ebenthal, Klagenfurt, Poggersdorf, Völkermarkt und

Grafenstein im Notfall gegenseitig mit kostbarem Wasser unterstützen. Besonders zu erwähnen ist die Anbindung unseres Netzes an die Wasserversorgungsanlage der Klagenfurter Stadtwerke, durch welche wir bei Totalausfall unserer Wasserversorgung oder durch überdurchschnittliche Wasserentnahmen, was bei längerem Löschwasserbedarf vorkommen kann, problemlos den Bedarf der Gemeinden Grafenstein und Poggersdorf abdecken könnten. Die Fertigstellung des Gesamtprojektes wird im Frühjahr des nächsten Jahres zu erwarten sein. An dieser Stelle muss ich auf die fünfjährige Eichpflicht bei Wasserzählern hinweisen. Die Hauptwasserzähler liegen im Eigentum der Marktgemeinde Grafenstein und werden für Sie ohne zusätzliche Kosten zeitgerecht ausgetauscht. Die Voraussetzungen für den Austausch sind allerdings die Zugangsmöglichkeiten unserer Mitarbeiter zu den Zählerstationen. Vom Eichamt werden laufend stichprobenartige Überprüfungen der Zähler vorgenommen, wobei der Bürgermeister im Fall einer Überschreitung der Nacheichfrist mit einer Strafe bis Euro 10.900,- bestraft werden kann. **Bitte beachten Sie jedoch, dass die Eigentumsituation bei Vorliegen eines Subzählers anders gelagert ist. Die Subzähler stehen im Eigentum des Wasserbeziehers und dieser muss dafür Sorge tragen, dass die Uhr alle 5 Jahre geeicht wird. Wurde der Zähler nicht ordnungsgemäß geeicht, darf bei der Wasser- und Kanalverrechnung der Stand des Subzählers NICHT vom Gesamtwasserstand in Abzug gebracht werden. Somit muss im Falle einer Überschreitung der Eichfrist die Kanalgebühr von der Gesamtwasserentnahme**

verrechnet werden! Rückblickend kann die Einweihung des Feuerwehrhauses am Pfingstsonntag dieses Jahres als Abschluss eines weiteren Großprojektes unserer Gemeinde angesehen werden. Das Haus, sowie die Außengestaltung mit der künstlerischen Note von Alois Falkinger sind wohl ausgezeichnet gelungen. Nach Vorliegen der Endabrechnung können wir auf die Einhaltung des vorgegebenen Kostenrahmens von Euro 860.000,- verweisen und feststellen, dass es auch bei diesem Vorhaben zu keinen Überschreitungen kam. Nochmals allen, die daran mitgearbeitet haben ein herzliches Dankeschön. Auch die im Vorjahr begonnene Sanierungsoffensive unserer Gemeindestraßen haben wir heuer abgeschlossen. In den zwei Jahren wurden desolate Straßenabschnitte mit einem Aufwand von zirka Euro 600.000,00 saniert. Weiters konnten wir über die Asphaltierungsoffensive des Landes einige zusätzliche Asphaltierungen vornehmen. In der Ortschaft Replach wird es auf Initiative zweier Bauernfamilien zur Verlegung der Gemeindestraße kommen. Die neue Straße wird südlich der Gehöfte vorbeigeführt. Die Kosten der Umlegung werden zum Großteil von den beiden Familien getragen. Die Marktgemeinde wird sich mit einem Betrag, der dem durch ein Sachverständigengutachten ermittelten Sanierungsbedarf der alten Straße entspricht, beteiligen. Leider haben wir derzeit kein Glück bei den Landesstraßen, die durch unser Gemeindegebiet führen. Das versprochene Projekt bei welchem es sich um die Verbreiterung der Anbindung zur Autobahn in Richtung Dolina handelt, wird von LR. Gerhard Köfer wegen

mangelnder finanzieller Mittel vorerst nicht umgesetzt. Grafenstein wird durch die Leistungen und Aktivitäten seiner Gemeindebürger geprägt. Dazu zählen alle Unternehmer, alle Vereine sportlicher oder kultureller Natur, Institutionen, jeder Einzelne der sich in den Dienst der Allgemeinheit stellt. Sie gestalten und entwickeln unsere Gesellschaft. Danke für Ihren Einsatz. Das Jubiläumsfest 65 Jahre Landjugendgruppe Grafenstein war wieder ein besonderer kultureller Höhepunkt. Es ist bemerkenswert, mit welchem Elan und welcher Aufopferung die Mitglieder der Landjugend gemeinsam mit Vereinen und Ortschaften dieses Fest abgewickelt haben. Der Festzug dokumentierte eindrucksvoll die ausgezeichnete Gemeinschaft in unserer Marktgemeinde. Herzlichen Dank auch wieder allen, die beim Blumenschmuckwettbewerb mitgemacht haben. Die Blumen machen unsere Gemeinde freundlich und lebenswert. Es zählt grundsätzlich für alle Teilnehmer der olympische Gedanke. Jeder bekommt als Dankeschön das gleiche Geschenk. Frau Elisabeth Michor ist ständig bestrebt, interessante Vortragende zu diversen Themen einzuladen und auch den internen Wissensaustausch zu fördern. Sollten Sie Lust bekommen haben oder ein Blumenfreund sein, dann machen Sie doch mit. Sagen wir es durch die Blume. Dann lachen die Herzen. Ein herzliches Dankeschön allen Erziehungseinrichtungen, dem Kinderneest, dem Kindergarten, der Cl. Holzmeister Volksschule, der Musikschule und dem BÜM mit der Nachmittagsbetreuung. Danke an Frau Direktor Sylvia Grummet, die im heurigen Jahr

erstmalig unsere Cl. Holzmeister Volksschule geleitet hat. Neben den digitalen, multimedialen Schultafeln wurde mit der Einrichtung des Forscherraumes und einigen Sanierungen eine Summe von Euro 100.000,00 in die Entwicklung unserer Kinder investiert. Auch bei der Musikschule hat es eine Zusammenlegung der Musikschulen Maria Saal, Poggersdorf und Grafenstein unter der Leitung von Michael Janesch gegeben. Herzlichen Dank Herrn Günther Kanz für die langjährige ausgezeichnete Leitung der Grafensteiner Musikschule und alles Gute Herrn Janesch bei der Leitung der Musikschulvereinigung.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen MitarbeiterInnen innerhalb und außerhalb unseres Markt-gemeindeamtes, insbesondere bei Amtsleiter Mag. Andreas Tischler. Besonders herzlich darf ich zwei neue Mitarbeiterinnen im Kreise unserer Belegschaft begrüßen. Im Kindergarten Frau Christina Krämer und in der Verwaltung Frau Andrea Schnögl. Sie haben sich bereits sehr gut in das Team eingefügt und ich wünsche ihnen viel Freude bei ihrer Arbeit. Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und persönliche Ansprache sind sowieso Markenzeichen unserer Mitarbeiter. Sie sind ständig bemüht, vorgebrachte Anliegen so schnell wie möglich zufriedenstellend zu erledigen. Besonders erwähnen darf ich auch die pietätvolle Arbeit unserer Bestattungsanstalt. Schauen sie ab und zu auch ins Internet. Unsere Homepages finden Sie unter der Adresse www.grafenstein.gv.at sowie www.bestattung-grafenstein.at. Hier können Sie die neuesten Informationen abrufen. Leider mussten wir uns in den

letzten Tagen für immer von Frau Maria Lipitz verabschieden. Sie war über 17 Jahre Schuldienlerin und zuletzt Schulwartin in der Volksschule unserer Markt-gemeinde. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren. Ein herzliches Dankeschön den beiden Vizebürgermeistern Franz Tscherne und Valentin Egger, den Vorstandsmitgliedern LtAbg. Bernhard Gritsch und Marianne Edlacher, sowie allen Mitgliedern der Ausschüsse und den Gemeinderäten für die erbrachten Leistungen und die konstruktive Zusammenarbeit. Allen Unternehmern und Gewerbetreibenden wünsche ich volle Auftragsbücher und baldiges Ende der wirtschaftlichen Stagnation. Ein besonderer Dank auch den Blaulichtorganisationen, der Polizeiinspektion, der Feuerwehr, dem Grafensteiner Ärzteteam und allen Sozialarbeitern. Man sieht sie nicht, aber sie sind da, wenn wir sie brauchen. Mit großer Wahrscheinlichkeit werden wir in den Wintermonaten wieder mit Schnee konfrontiert werden. Für die einen Freude ist für die anderen Belastung. Die Schneeräumung war in der Vergangenheit immer bestens organisiert und wurde auch meistens zur Zufriedenheit abgewickelt. Der Winter 2013 war sehr schneereich und hat uns lange im Bann gehalten. Den Personen des Winterdienstes darf ich bereits jetzt für ihren Einsatz danken. Sie müssen ihre Arbeit konzentriert und bedacht erledigen und sind bemüht die Straßen schneefrei oder befahrbar zu gestalten. Sollte jemand für das Freischaufeln von Einfahrten oder Höfen Hilfe benötigen, dann wäre die Kontaktaufnahme mit dem Freigängerhaus oder vermittelnd über die Gemeinde möglich.

Den Grafensteinerinnen und Grafensteinern danke ich für die ständige Bereitschaft am Gemeindegeschehen mitzuwirken.

Ihnen allen wünsche ich noch einige besinnliche Tage im Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie oder Freunde und einen guten Rutsch ins Jahr 2014.

Sollten Sie irgendwelche Anliegen haben, können Sie mit mir in meinen Amtsstunden oder nach telefonischer Vereinbarung Kontakt aufnehmen.

Meine Amtszeiten sind:

Dienstag: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Freitag: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Sollte jemand Probleme haben mich zu diesen Zeiten zu erreichen, ist auch ein Treffen nach Terminvereinbarung möglich.

e-mail:

stefan.deutschmann@aon.at

stefan.deutschmann@ktn.gde.at

Tel: 0650/358 47 68



Ihr Bürgermeister Mag. Stefan Deutschmann



Sehr geehrte Grafensteinerinnen und Grafensteiner, liebe Jugend!

Wie jedes Jahr vergeht die Zeit viel zu schnell und wie schon in den letzten Jahren, möchte ich in kurzer Form Rückschau halten. Die Landtagswahlen im Frühjahr haben eine politische Veränderung in Kärnten nach sich gezogen. Im Zuge dessen bedanke ich mich bei den beiden ehemaligen Landtagsabgeordneten Bernhard Gritsch (1999 - 2013) und Mag. Stephan Tauschitz (2004 - 2013) für ihre politische Arbeit im Landtag. Beide haben in ihrer Zeit als Grafensteiner Vertreter im Kärntner Landtag einen wesentlichen Beitrag zur positiven Entwicklung unserer Heimatgemeinde geleistet. Für Grafenstein geht ein interessantes und arbeitsreiches Jahr dem Ende zu. Trotz knapper Budgetmittel wurde in unserer

Gemeinde doch einiges erledigt. Unter anderem konnte das Bauvorhaben Feuerwehr erfolgreich abgeschlossen werden. Mein Dank gilt hier auch der Feuerwehr, die mit viel Engagement und Eigenleistung zum Gelingen beigetragen hat. Rund eine halbe Million Euro wurde heuer für die Sanierung von Gemeindestraßen aufgewendet. Größere Investitionen gab es in Form von Renovierungsarbeiten und Lehrmittel im Kindergarten sowie in der Volksschule. Das Veranstaltungshighlight in diesem Jahr war sicherlich die 65. Jahrsfeier der Landjugend Grafenstein. Beim Umzug und anschließender Festveranstaltung konnte man die gute und positive Zusammenarbeit innerhalb der Vereine erleben. Möchte mich an dieser Stelle bei allen Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die durch ihre Anwesenheit bei den diversen Veranstaltungen deren Erfolge auch ermöglichen. Grafenstein entwickelt sich weiter, mit dem Neubau der Raiffeisenbank sowie neuer Wohneinheiten und der zunehmenden Einwohnerzahl kommen

immer wieder neue Herausforderungen aber auch Forderungen auf uns zu. Die politische Arbeit geht also nicht aus und unser aller Anliegen ist es, Grafenstein als eine lebens- und liebenswerte Gemeinde weiter zu entwickeln.

Meinen Dank richte ich an alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Vereinen die durch Idealismus und Einsatz Großartiges für die Gemeinschaft leisten. Dem gesamten Gemeinderat ein Dankeschön für die konstruktive Zusammenarbeit. Auch allen Gemeindebediensteten danke ich für ihre Arbeit zum Wohle der Grafensteiner Bevölkerung.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen ein frohes Fest, erholsame Feiertage sowie Gesundheit und viel Glück im neuen Jahr!

**Ihr Vizebürgermeister
Franz Tscherne
Tel: 0650/778 88 08
e-mail: franz.tscherne@gmx.at**



Sehr geehrte Grafensteinerinnen und Grafensteiner, liebe Jugend!

Das Jahr 2013 neigt sich dem Ende zu. Der deutsche Schriftsteller Joachim Ringelnatz (1883-1934) hat dazu einen passenden Spruch geprägt:

**"Ein Rauch verweht,
ein Wasser verrinnt,
eine Zeit vergeht,
eine neue beginnt."**

Der Monat Dezember ist wohl am ehesten dafür prädestiniert, um in einer Phase der Besinnlichkeit das fast abgelaufene Jahr Revue passieren zu lassen. Vieles um uns herum hat sich verändert, viele Aufgaben wurden bewältigt und neue Herausforderungen wollen bewältigt werden. Als ich in den vergangenen Tagen auf meine Zeit als Vizebürgermeister unserer Marktgemeinde

zurückblickte, wurde mir bewusst, dass ich dieses Amt bereits seit 11 Jahren bekleiden darf. Eine lange Zeit, mit vielen Herausforderungen, Wünschen und Hoffnungen.

Eine Zeit, auf die ich mit Stolz zurückblicke und eine Aufgabe, die ich bis heute mit Freude erfülle. Dabei war und ist es mir immer wichtig gewesen nie zu vergessen, mich bei allen Gemeindegewandten und Gemeindegewandten zu bedanken. Zu bedanken für das Vertrauen, das Sie mir seit so vielen Jahren

entgegen gebracht haben. Sie können sich sicher sein, dass ich auch in Zukunft mit Ihrem Vertrauen sehr sorgfältig umgehen werde.

Ich wünsche Ihnen liebe Grafen-

steinerinnen und Grafensteiner und Euch liebe Jugend ein frohes Weihnachtsfest, alles Gute und viel Gesundheit für das Jahr 2014.

Auch heuer darf ich wieder ein Gedicht von unserer Mundart-

dichterin Presterl Juliane zum Nachdenken präsentieren.

**Herzlichst ihr Vizebürgermeister
Valentin Egger**

Tel. 0664 4464321

e-mail: tinos.egger@aon.at

NÜTZE DIE ZEIT

*Tag, Monat und Jahr, wie schnell alles vergeht,
ein Gedicht nur für dich, schreibt dein kleiner Poet,
drum nütze die Zeit, denn kurz ist unser Leben, denk
daran, kein vergangener Tag
wird uns wiedergegeben.*

*Tragst du das Schicksal manchmal schwer und
ohne Zuversicht, gib nicht auf, wenn das Schicksal
dir die Hoffnung bricht, wenn niemand teilt die
Schmerzen deiner Last, nimm die Hand, die
man dir reicht und du wirst seh'n, dass du
Menschen um dich hast.*

*Verbringt auch das Glück die schönsten Jahre ohne
dich, halt still und hör, wenn dir wer sagt, "DU HAST
JA MICH", leb nicht so dahin nimm stets darauf
Bedacht, dass jeder neue Tag,
das Leben kürzer macht.*

*Wünsch, dass Glaube, Liebe und Hoffnung immer
besteht, wünsch, dass es unter uns Menschen
immer menschlich zugeht, wünsch, dass die
Zeit so bleibt, wie sie g'rad' ist und nicht
schlechter werde.*

(Juliane Presterl)



**Liebe Grafen-
steinerinnen
und
Grafensteiner!**

Anstelle eines klassischen Vorwortes möchte ich Euch an dieser Stelle eine kleine Geschichte mit auf den Weg geben:

Die Vier Kerzen

Vier Kerzen brannten am Adventskranz. Es war ganz still. So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen. Die erste Kerze seufzte und sagte:

“ Ich heiße Frieden. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden, sie wollen mich nicht.” Ihr Licht wurde immer kleiner und verlosch schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte: “ Ich heiße Glauben. Aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne.” Ein Luftzug wehte durch den Raum und die zweite Kerze war aus.

Leise und sehr traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort: “ Ich heiße Liebe. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich an die

Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie lieb haben sollen.” Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.

Da kam ein Kind in das Zimmer. Es schaute die Kerzen an und sagte: “ Aber, aber ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!” Und fast fing es zu weinen an. Da meldete sich auch die vierte Kerze zu Wort.

Sie sagte: “ Hab keine Angst! Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiße **Hoffnung!**”

Mit einem Streichholz nahm das Kind das Licht dieser Kerze und

zündete die anderen Kerzen wieder an!

Mit dieser Geschichte möchte ich in unserer schnelllebigen Zeit mitteilen, dass Friede, Glaube, Liebe und die Hoffnung in unserer Welt wieder Platz finden soll-

ten und so wünsche ich Euch vom ganzen Herzen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein hoffnungsvolles 2014!

Marianne Edlacher
Gemeindevorstand Grafenstein
Familienausschuss Obfrau
BZÖ Bündnisobmann
Stellvertreterin
Tel.: Nr. 0664 31 17 584
marianne.edlacher@gmx.at
marianne.edlacher@bzoe.at

Wasserversorgung

Im Zusammenhang mit der jährlichen Zählerablesung bedanken wir uns bei allen, die die Zählerstände zeitgerecht bekanntgegeben bzw. rechtzeitig Hilfe bei der Ablesung angefordert haben.

Jedoch hat sich auch dieses Jahr wieder in einigen Haushalten gezeigt, dass es besser gewesen wäre, die Hauswasserleitung öfters als nur bei der jährlichen Ablesung zu kontrollieren. Sehr oft werden Wasserverluste durch defekte Überdruckventile des Warmwasserspeichers oder



schadhafte Dichtungen der WC Spülung zu spät erkannt. Dies schlägt sich mit der Kanalabrechnung doppelt zu Buche.

Vermeiden Sie unnötige Kosten und werfen Sie auch unter dem Jahr einen Blick auf Ihre Hauswasserleitung.

Kanalisation

Verwendung von Subzählern

Wie schon in der Vergangenheit weisen wir auf das Maß- und Eichgesetz hin. Demnach müssen die Wasseruhren alle fünf Jahre geeicht werden.

Die Marktgemeinde Grafenstein ist für die Hauptzähler verantwortlich und sorgt für den rechtzeitigen Austausch.

Die Subzähler sind Eigentum der Hausbesitzer und daher auch von diesen zu tauschen.

Sie erkennen das Eichjahr am Zähler auf der Plombe bzw. bei neueren Zählern auf einem farbigen Kunststofffähnchen.

Achten Sie auf alle Fälle auch beim Kauf darauf, dass das Eichjahr mit dem Kaufdatum übereinstimmt. Es könnte sonst sein, dass Sie den Zähler nicht die vollen fünf Jahre verwenden können.

Sollte die Eichfrist des Subzählers überschritten sein, werden die Zählerstände bei der Endabrechnung nicht berücksichtigt.

Poolfüllungen können bei der Kanalabrechnung nur mehr dann berücksichtigt werden, wenn die Wassermenge mit Hilfe eines geeichten Zählers erfasst wird. Schätzungen aufgrund der Poolgröße werden nicht anerkannt.

Sollten Sie in diesem Zusammenhang Fragen haben, stehen wir für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Ausbringung von Gülle auf landwirtschaftlichen Flächen

Wie immer um diese Zeit möchten wir die Landwirte auf die Bestimmungen des Gemeindekanalisationsgesetzes 1999 hinweisen, welche im § 7 Abs. 2 nachstehende Bestimmungen enthält: Die Ausbringung von Gülle, Jauche und Senkgrubenräumgut,

für das eine Ausnahme lt. § 7 Abs. 1 erteilt wurde, auf landwirtschaftlich genutzten Böden ist in der Zeit von 1. Dez. bis 1. März verboten. Außerdem ist die Ausbringung dieser Stoffe auf wassergesättigten, gefrorenen oder schneebedeckten landwirtschaftlich

genutzten Böden, nicht unmittelbar der Bewirtschaftung dienenden Brachflächen oder auf Hanglagen mit Abschwemmungsgefahr in Oberflächen-gewässer verboten. Um die strikte Einhaltung der gesetzlichen Bestimmung wird gebeten.

Abfallwirtschaft

Aktionstag am Recyclinghof

Gratisübernahme von Farben und Lacken in haushaltsüblichen Mengen, **am Samstag, dem 11. Jänner 2014 werden in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr am Recyclinghof Grafenstein Farben und Lacke kostenlos übernommen.**

Die Aktion gilt für Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde Grafenstein, Betriebe sind ausgenommen. Es wird darauf hingewiesen das nur haushaltsübliche Mengen angenommen werden.

Abfuhrtermine Altpapier

6. KW	Mo	03.02.2014
	Di	04.02.2014
12. KW	Mo	17.03.2014
	Di	18.03.2014
17. KW	Fr	25.04.2014
18. KW	Mo	28.04.2014
23. KW	Fr	06.06.2014
24. KW	Di	10.06.2014
30. KW	Mo	21.07.2014
	Di	22.07.2014
36. KW	Mo	01.09.2014
	Di	02.09.2014
42. KW	Mo	13.10.2014
	Di	14.10.2014
48. KW	Mo	25.11.2014
	Di	26.11.2014

Die vor einem Jahr gestartete Altpapiersammlung wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Leider kommt es noch immer vor, dass Behälter nicht rechtzeitig bereitgestellt werden.

Bitte beachten Sie die Abfuhrtermine!

Fett gedruckte Termine sind Verschiebungen aufgrund von Feiertagen!

Die Ortschaften Schloß Rain, Haidach, Replach, Dolina, Klein Venedig, Thon, Münzendorf, Tainacherfeld, Hum, Froschendorf, Ober- und Unterwuchel, Pirk, die Hauptstraße bis zum Kaufhaus Spar jeweils zum Montagtermin geleert.

Bitte die Behälter am Vorabend oder spätestens am Tag der Abholung bis 5.00 Uhr am Straßenrand gut zugänglich bereitstellen! Tonnen, die nicht straßenseitig stehen, werden nicht entleert!

Für Fragen stehen wir Ihnen am Gemeindeamt unter der Tel. Nr. 04225 2220 14 gerne zur Verfügung.

Die Ortschaften Schloß Rain, Haidach, Replach, Dolina, Klein Venedig, Thon, Münzendorf, Tainacherfeld, Hum, Froschendorf, Ober- und Unterwuchel, Pirk, die Hauptstraße bis zum Kaufhaus Spar werden donnerstags und die restlichen Bereiche von Grafenstein freitags vom Abfuhrunternehmen A.S.A angefahren.

Achten Sie bitte im eigenen Interesse darauf, dass die Behälter für das Abfuhrpersonal leicht ersichtlich und leicht zugänglich sind. Bitte rechtzeitig bereitstellen. (Dies gilt im Besonderen für die „Gelben Säcke“).

Sollten eigenwillige Türme konstruiert werden oder lange Äste aus der Tonne ragen, besteht für die Entsorgungsfirma keine Verpflichtung den Behälter zu leeren. Ebenso werden neben die Mülltonne gestellte Säcke nicht mitgenommen. Sollte zusätzlicher Müll anfallen, besteht die Möglichkeit am Gemeindeamt Müllsäcke zu erwerben, für die der Entsorgungsbeitrag (Euro 3,80) geleistet wird. Diese Säcke sind speziell gekennzeichnet und werden anstandslos verladen.

Bitte melden Sie auch unverzüglich, wenn Ihre kaputte Mülltonne entsorgt wurde. Wir bestellen eine neue für Sie.

Die Müllbehälter werden im 14 tägigen oder 4 wöchentlichem Intervall entleert. Umstellungswünsche werden am Gemeindeamt unter der Tel. Nr. 2220-14 entgegengenommen.

Die monatliche (4 wöchige) Abfuhr erfolgt zum grün hinterlegten Termin laut nachstehendem Abfuhrplan.

Christbaum - Entsorgung

Gemeindebürger von Grafenstein können ihren von Weihnachtsschmuck befreiten Christbaum gratis beim Kompostwerk der Firma Steiner Bau in Klein Venedig abgeben.



Öffnungszeiten im Winter:

Montag bis Donnerstag 7.00 bis 16.45 Uhr
Freitag 7.00 bis 13.45 Uhr

Tel. 04225/2155

51. KW	Do	19.12.2013
	Fr	20.12.2013
1. KW	Do	02.01.2014
	Fr	03.01.2014
3. KW	Do	16.01.2014
	Fr	17.01.2014
5. KW	Do	30.01.2014
	Fr	31.01.2014
7. KW	Do	13.02.2014
	Fr	14.02.2014
9. KW	Do	27.02.2014
	Fr	28.02.2014
11. KW	Do	13.03.2014
	Fr	14.03.2014
13. KW	Do	27.03.2014
	Fr	28.03.2014
15. KW	Do	10.04.2014
	Fr	11.04.2014
17. KW	Do	24.04.2014
	Fr	25.04.2014
19. KW	Do	08.05.2014
	Fr	09.05.2014
21. KW	Do	22.05.2014
	Fr	23.05.2014
23. KW	Do	05.06.2014
	Fr	06.06.2014
25. KW	Mi	18.06.2014
	Fr	20.06.2014
27. KW	Do	03.07.2014
	Fr	04.07.2014
29. KW	Do	17.07.2014
	Fr	18.07.2014

Öffnungszeiten Recyclinghof:

Mittwoch von 14.00 bis 17.00 Uhr
 Samstag von 09.00 bis 12.00 Uhr

Bitte im „Gelben Sack“ oder der „Gelben Tonne“ nur Plastikflaschen (Getränkeflaschen, Schampon- und Duschgelflaschen, Reinigungsmittel- und Ketchupflaschen) sammeln.

Keine Joghurtbecher! Kein Verpackungsmaterial! Keine Tetraverpackungen (Milchpackerl, und ähnliches werden in der ÖKO-Box gesammelt)!

Nachstehend die Termine für die Abholung der Plastikflaschen:

Donnerstag 23.01.2014
 Donnerstag 20.03.2014
 Donnerstag 15.05.2014
 Donnerstag 10.07.2014
 Donnerstag 04.09.2014
 Donnerstag 30.10.2014
Freitag 19.12.2014



Bitte stellen Sie den GELBEN SACK zugebunden und gut sichtbar am Vorabend des Abholtages an den Straßenrand.

Wir ersuchen, aus Platzspargründen die Flaschen zu zertreten und nicht zu verschließen.

Schneeräumung

Wir haben bereits vorgesorgt, um Ihnen eine relativ schonende Konfrontation mit dem plötzlichen Umstand von rutschigen, zum Teil nur schwer wahrnehmbaren Straßen zu bereiten. Die Gebietszuständigkeiten für die Pflüger innerhalb des Gemeindegebietes wurden festgelegt und optimiert.

Durch die langen Wegstrecken, die unsere Pflüger zu bewältigen haben belaufen sich die Einsatzzeiten je nach Schneelage zwischen 5 und 6 Stunden.

Zeigen sie bitte Verständnis dafür, dass nicht jeder Wegabschnitt morgens um 6.00 Uhr geräumt sein kann. Die Pflüger sind bemüht, die Räumung so effektiv und zügig wie nur möglich voran-



zutreiben. Mit dem gemeindeeigenen LKW werden hauptsächlich die Anbindungsstraßen geräumt und die Streuung der Wege durchgeführt. Parkende Autos im Straßenbereich machen

die Schneeräumung oft unmöglich und der Räumdienst muss unverrichteter Dinge abfahren. Für derartige Aktionen können die Fahrzeughalter zur Haftung herangezogen werden.

Winterdienst auf Gehsteigen

Gem. § 93 der STVO haben die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege in der Zeit von 6.00 – 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert, sowie bei Schnee und Glatteis betreut werden. Die Gemeinde wird in diesem Winter bemüht sein, mit dem Kleintraktor die Hauptgehwege zu säubern. Dies stellt eine freiwillige Leistung dar und die Verantwortung kann nicht auf die

Gemeinde übertragen werden. Wir machen aber auch alle Grundstückseigentümer nochmals auf ihre Verpflichtung aufmerksam, Bäume, Sträucher und Hecken, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf sowie die Benützbarkeit beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen.

Sollten die Eigentümer dieser Sorgfaltspflicht nicht nachkommen und sich ein Handlungsbedarf ergeben, wird seitens der Gemeinde eine Ersatzvornahme durchgeführt und die Kosten direkt an den Grundstückseigentümer verrechnet.



Hundehaltungsvorschriften

VERORDNUNG der Bezirkshauptmannschaft Klagenfurt vom, 4.11.2013 mit welcher **HUNDEHALTER ZUR ORDNUNGSGEMÄSSEN HALTUNG IHRER HUNDE** verpflichtet werden.

Gemäß § 69 Abs. 4 des Kärntner Jagdgesetzes 2000 LGBl. Nr. 21, zuletzt geändert durch das Landesgesetzblatt Nr. 33/2010, wird nach Anhörung der Kammer für Land- und Forstwirtschaft sowie des Bezirksjägermeisters für den Verwaltungsbezirk Klagenfurt-Land verordnet:

§ 1

Zum Schutze des Wildes während der Brut und Setzzeit oder bei einer Schneelage, die eine Flucht des Wildes erschweren, werden alle Hundehalter verpflichtet, außerhalb von geschlossenen verbauten Gebieten ihre Hunde ausnahmslos bei Tag und Nacht an der Leine zu führen oder sonst tierschutzgerecht zu verwahren.

§ 2

Alle Hundehalter innerhalb geschlossener, verbauter Gebiete, sind verpflichtet, ihre Hunde so zu halten, dass dieselben am Wildbestand keinen Schaden anrichten können.

§ 3

Diese Verordnung gilt nicht für Blinden-, Polizei-, Rettungs- und Jagdgebrauchshunde, wenn sie als solche gekennzeichnet (erkennbar) sind, für die ihnen zukommenden Aufgaben verwendet werden und sich aus Anlass ihrer Verwendung vorübergehend der Aufsicht ihrer Halter (Besitzer) entzogen haben.

Der Leinenzwang besteht auch nicht, wenn Ausbilder von angemeldeten kynologischen Vereinen, die einem repräsentativen Dachverband angehören, Hunde zu Zwecken der Ausbildung an öffentliche Orte mitnehmen und sich durch einen Ausweis des Vereins als Ausbilder legitimieren können.

§ 4

Wer den Bestimmungen dieser Verordnung zuwiderhandelt, begeht gemäß § 98 Abs. 1 Ziff. 2 des Kärntner Jagdgesetzes 2000 – K-JG, LGBl. Nr. 21/2000, i.d.g.F. LGBl. Nr. 33/2010, eine



Verwaltungsübertretung.
Verwaltungsübertretungen sind – sofern die Tat nicht den Gegenstand einer in die Zuständigkeit der Gerichte fallenden strafbaren Handlungen bildet - von der Bezirksverwaltungsbehörde mit Geldstrafe bis zu Euro 1.450,00 und bei Vorliegen erschwerender Umstände, insbesondere, wenn durch die Übertretung ein erheblicher jagdwirtschaftlicher Nachteil eingetreten oder der Täter schon einmal wegen der gleichen strafbaren Handlung bestraft worden ist, mit Geldstrafe bis zu Euro 2.180,00 zu bestrafen.

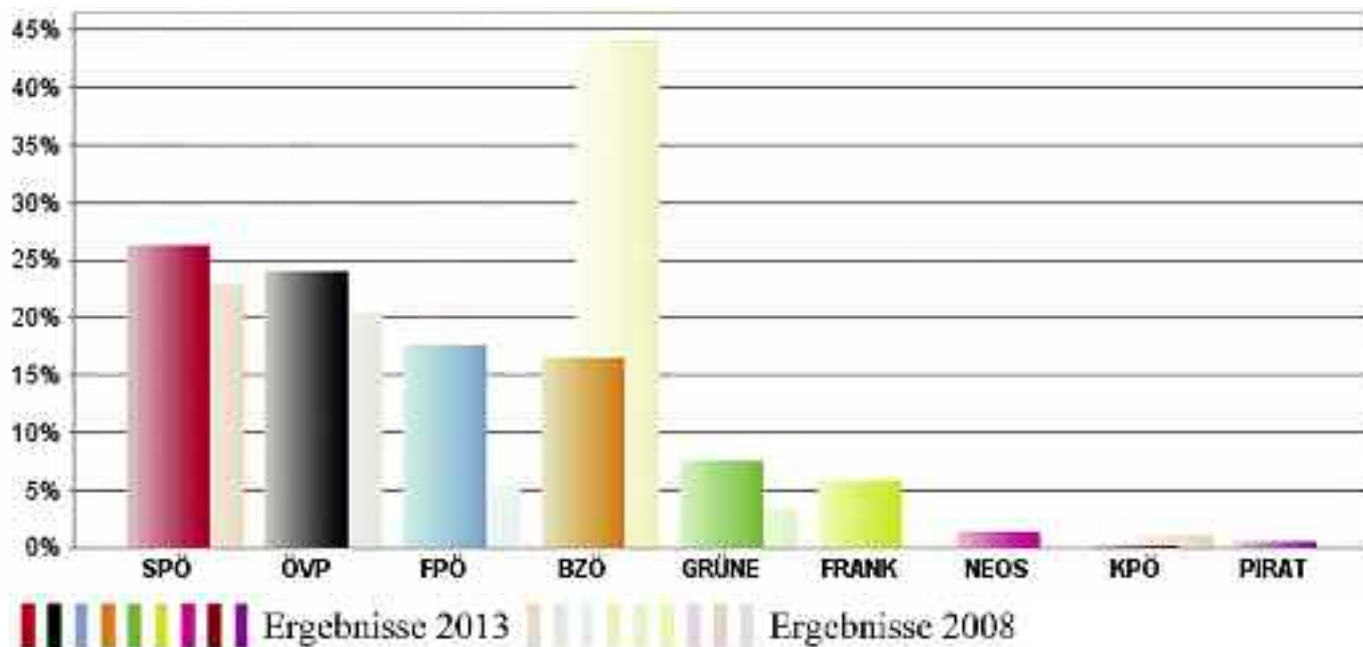
§ 5

Diese Verordnung tritt mit 15.11.2013 in Kraft und gilt bis einschließlich 31.07.2014.

**Für den Bezirkshauptmann:
Mag. Trötzmüller Michaela**

Grafenstein hat gewählt

Nationalratswahl 29. Sep. 2013



- Wahlberechtigte: 2.285
- Wahlbeteiligung: 67%
- Abgegebene Stimmen: 1.540
- Gültige Stimmen: 1.494
- Ungültige Stimmen: 46

Partei	2013%	2008%	Differenz	Stimmen 2013	Stimmen 2008	Differenz
SPÖ	26.31%	22.87%	3.44%	393	371	22
ÖVP	24.03%	20.47%	3.56%	359	332	27
FPÖ	17.60%	5.49%	12.11%	263	89	174
BZÖ	16.53%	44.33%	-27.80%	247	719	-472
GRÜNE	7.56%	3.33%	4.23%	113	54	59
FRANK	5.82%			87		
NEOS	1.41%			21		
KPÖ	0.20%	1.11%	-0.91%	3	18	-15
PIRAT	0.54%			8		

Bürgerservice - Rechtsauskünfte

Machen Sie von diesen Einrichtungen, wie schon etliche Gemeindebürger zuvor, Gebrauch!



Dr. Egbert Frimmel ist in Rechtsangelegenheiten an folgenden Tagen ab 16.30 Uhr kostenlos für Rechtsauskünfte erreichbar.

Donnerstag 9. Jänner 2014
Donnerstag 13. Februar 2014
Donnerstag 13. März 2014
Donnerstag 10. April 2014

Um telefonische Voranmeldung wird gebeten entweder unter 04225/222012 oder direkt in der Kanzlei unter 0463/500002.



Dr. Josef Schoffnegger hält seine Sprechstage an jedem zweiten Dienstag im Monat ab 17.00 Uhr im Gemeindeamt:

Dienstag, 14. Jänner 2014
Dienstag, 11. Februar 2014
Dienstag, 11. März 2014
Dienstag, 8. April 2014

Um telefonische Voranmeldung wird gebeten. Entweder am Gemeindeamt unter 04225/222012 oder direkt in der Kanzlei unter 0463/500 860. Machen Sie von dieser Einrichtung wie schon einige Gemeindebürger vor Ihnen Gebrauch!



Rechtanwältin
Dr.ⁱⁿ Beate Schauer

Terminvereinbarungen sind jederzeit unter 04225/25124 oder unter der Handynummer 0664/180 97 66 möglich. Ich lasse Sie nicht im Regen stehen!
 Dr.ⁱⁿ Beate Schauer

Es kann so schnell passieren...

Wer kennt die Situation nicht. Man sitzt im Auto, ist übermüdet, hat es eilig, ist für einen Moment abgelenkt. Meistens passiert in einer solchen Situation nichts, leider kommt es aber auch gerade in solchen Situationen zu Verkehrsunfällen, die oftmals auch mit Personenschäden verbunden sind. Manche Verkehrsunfälle können – fast – jedem passieren, sie resultieren nicht aus besonders rücksichtslosem Verhalten, Alkoholisierung oder weitaus überhöhter Geschwindigkeit, sondern aus Unachtsamkeiten, die leider auch

einem vorsichtigen Autofahrer passieren können. Wird bei einem solchen Verkehrsunfall ein Mensch – der Unfallgegner – verletzt, so kann dies ein Strafverfahren nach sich ziehen. Die kann im ungünstigsten Fall zu einer Verurteilung und damit zu einer Vorstrafe führen. Der Staat bietet nun Unfallenkern unter bestimmten Voraussetzungen an, sich ein Strafverfahren zu „ersparen“. Ein derartiges Vorgehen wird „Diversion“ genannt. Die häufigste Form der Diversion ist eine sogenannte Geldbuße, welche an den Staat bezahlt wird und in der Folge ein Strafverfah-

ren unterbleibt. In einem solchen Fall ist man nicht vorbestraft und erspart sich ein Gerichtsverfahren und die damit verbundenen Kosten und Aufregungen.

Die Voraussetzungen für eine Diversion sind folgende:

Der Sachverhalt muss hinreichend geklärt sein, d.h. es muss feststehen, was wirklich passiert ist. Es darf keine „Schwere der Schuld“ vorliegen, bei besonders rücksichtslosem Verhalten, Alkohol am Steuer oder ähnlichem kommt eine Diversion nicht in Betracht. Wer also volltrunken mit über-

höherer Geschwindigkeit im Ortsgebiet einen Verkehrsunfall verursacht, darf auf keine Diversion hoffen.

Weiters muss der Betreffende bereit sein, die Verantwortung für seine Handlung zu übernehmen – oft geschieht dies durch Schmerzensgeldzahlungen, wobei hier auch die eigene Haftpflichtversicherung einspringen kann. Letztlich dürfen keine anderen wichtigen Gründe gegen eine Diversion sprechen. Ein notorischer Raser, der im Abstand von Monaten Verkehrsunfälle verschuldet, kann ebenfalls nicht darauf hoffen, dass ihm eine

Diversion angeboten wird. Letztlich darf bei dem Verkehrsunfall kein Mensch getötet worden sein.

Die Diversion ist also ein probates Mittel, um einem Strafverfahren zu entgehen und eine Verurteilung zu vermeiden.

Wenn man der Meinung ist, an dem Verkehrsunfall überhaupt kein Verschulden zu tragen, so ist die Diversion natürlich nicht zu empfehlen. Hier ist allerdings zu bedenken, dass Gerichtsverfahren auch anders ausgehen können als gedacht, ein Restrisiko bleibt sohin immer.

Letztlich ist noch zu bemerken, dass eine Diversion auf ein Zivilverfahren, in dem der Unfallgegner eine Klage einbringt, keinen Einfluss hat.

Ich berate Sie auch in diesen Fällen und vertrete Ihre Interessen.

Terminvereinbarungen sind jederzeit unter 04225/25124 oder unter der Handynummer 0664/180 97 66 möglich.

Ich lasse Sie nicht im Regen stehen!

Neue Mitarbeiterin am Gemeindeamt

Mein Name ist Andrea Schnögl. Ich wurde 1980 in Klagenfurt geboren und bin in Pubersdorf aufgewachsen. Seit nunmehr beinahe 12 Jahren lebe ich in Grafenstein.

Nachdem ich an den Kärntner Tourismusschulen in Villach maturiert habe, arbeitete ich einige Jahre im Gastgewerbe. 2005 wechselte ich ins Reisebüro Sommeregger in Klagenfurt, wo ich bis Ende August beschäftigt war.

Im September 2013 erfolgte mein Dienstantritt im Marktgemeindeamt Grafenstein.

In meiner Freizeit besuche ich gerne Musicals, Kabarettts oder Theatervorstellungen. Auch das Lesen zählt zu meinen Lieblingsbeschäftigungen. Ebenso macht es mir Spaß, Radtouren mit der Familie zu unternehmen.

Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben in der Gemeinde Grafenstein.



Gratis Versicherung ~~gibt's nicht.~~



Samsung
Galaxy S4 mini

Handy	Tarif
0€	20€
3BestKombi	



Jetzt kostenlose Versicherung
zu jedem 3Superphone®.

Es geht auch anders.

Infos zum Versicherungsabschluss und Details unter dre1.at/RundumSchutz

20€ Servicepauschale/Jahr.

Gültig bei Neuanmeldung zum Tarif Hallo L um 20€ / Monat. 49€ Aktivierungsgebühr, 24 Monate Mindestvertragsdauer. Details: www.dre1.at

masQ
mobile and service Quality

masQ Werbe GmbH
Mobiltelefon Verkauf und Service
Völkermarkter Strasse 200
9020 Klagenfurt
Mobil: +43 660 / 656 6000
e-mail: masq@inode.at

**Gleich beim
Rutar Center**

Multimedia pur.



Samsung
Galaxy Tab 3 10.1

Gerät	Tarif
0€	19€
3BestKombi	

20€ Servicepauschale/Jahr.

6GB monatliches Datenvolumen und über 50 TV- und
Radiosender inklusive. Im Tarif Hui 6GB Plus um 19€ / Monat.

Es geht auch anders.

19€ Aktivierungsgebühr, 24 Monate Mindestvertragsdauer. Die 3BestKombi zeigt den Gerätepreis bei Neuanmeldung sowie den Tarifpreis/Monat. Die Kosten nach Verbrauch der inkludierten Einheiten betragen 4€ pro angefordertem Gigabyte, nicht verbrauchte Einheiten verfallen jeweils am Ende des Rechnungsmonats. Details: www.dre1.at



Clemens Holzmeister Schule

www.vs-grafenstein.ksn.at

Hallo Schule, endlich ist's so weit!

Seit 9. September drücken 17 Kinder die Schulbank der 1a-Klasse.

Mit prall gefüllten Schultüten starteten zehn Mädchen und sieben Buben in ihr erstes Schuljahr. Groß war die Aufregung am ersten Schultag.

Mittlerweile haben sich die Erstklässler schon an den Schulalltag gewöhnt und neue Freundschaften geschlossen. Einige Kinder sind zum zweisprachigen Unterricht angemeldet. Voller Eifer werden mit der Klassenlehrerin Heidemarie Wimmer und der Teamlehrerin Kristin Egger-Kort Buchstaben und Zahlen gelernt, Experimente durchgeführt, Lieder gesungen, Bilder gemalt und vieles mehr. Die Kinder und Lehrerinnen freuen sich auf ein schönes Schuljahr!



Die 1b-Klasse stellt sich vor

Fröhlich, freundlich, schlau, wissbegierig, springlebendig, selbstbewusst oder zurückhaltend, manchmal leise, manchmal laut – das sind die 14 Kinder der 1b-Klasse: fünf Mädchen und neun Buben.

Gemeinsam mit der Klassenlehrerin Susanne Nußler werden sie Buchstaben lesen und schreiben, erzählen und zuhören, Bilder zeichnen, Bücher lesen, Gedichte sprechen, Lieder singen, zählen und rechnen, forschen und entdecken, Spiele spielen, laufen und fangen - und wenn es schwer wird: Probleme lösen.

Alle Kinder arbeiten gerne und fleißig und haben in diesem Schuljahr schon viel gelernt. Kari, Bu und das Buchstaben-Ufo unterstützen die Kleinen beim Lesenlernen. Mit Eifer lesen alle Kinder schon Silben, Wörter und auch kurze Sätze. Die Stationen des Buchstabenplanes selbständig zu erledigen, oft auch mit einem Partner, ist ein wichtiger Teil des Unterrichtes. Gerne sind die Kinder auch im Forscherraum und führen Versuche und Beobachtungen durch: Wassertropfen auf einem Apfel oder Zuckerwürfel im Wasser. Besonders genau sollen heuer „Farben“ erforscht werden. Zur



Entspannung wird zwischen- durch immer wieder gesungen, geturnt oder gespielt. Jeden Mittwoch sorgt abwechselnd ein Elternteil für eine gesunde Jause mit Obst und Gemüse. So werden bestimmt alle fit und gesund durch das 1. Schuljahr kommen!

Projekt zur Persönlichkeits- stärkung in den 4. Klassen

In der 2. Schulwoche gab es einen etwas anderen Unterricht, einen Projektunterricht mit Frau Mag. Christiane Kollienz. Es stand das Erforschen der eigenen Stärken auf dem Programm. Das Ziel dieses Projektes war es, sein eigenes Selbstwertgefühl zu stärken und das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Mitschüler zu wecken und zu fördern. Zu Beginn sollten die eigenen Stärken erkannt und aufgeschrieben werden. Um diese auch sichtbar zu machen, wurden sie auf Kärtchen übertragen und zu einem Mobile gestaltet.

Danach ging es um die Klassengemeinschaft. Durch verschiedene Spiele und Aktionen (Spinnennetzspiel, Sesselspiel, Fröbelturm...) wurde allen klar,

dass man nur gemeinsam stark ist und nur gemeinsam etwas erreichen kann. So wurden dann die Stärken, die für eine Klassengemeinschaft förderlich sind, gefunden und ebenfalls als Mobile in der Klasse aufgehängt. Es war für alle eine sehr spannende und informative Arbeit.

Ein herzliches „Dankeschön“ an Frau Mag. Kollienz!

Museumsbesuch der Kunstgruppe 1

Bereits Ende September brachen die Kinder und Lehrerinnen der Kunstgruppe 1 ins Museum Moderner Kunst nach Klagenfurt auf. Ihr Ziel: die Besichtigung der Ausstellung „Tiere“. Eine freundliche Museumspädagogin verteilte zunächst gebastelte Ferngläser an die Kinder und führte sie dann durch die einzelnen Ausstellungsräume.

Auf sehr kindgerechte Weise wurden ihnen die Exponate näher gebracht, wobei sie auch selbst aktiv werden durften. Im ersten Raum, der den Tierdarstellungen



in Märchen und Fabeln gewidmet war, stellten sie ein Bild nach. Im nächsten Raum, in dem Bilder von Kuscheltieren zu sehen waren, suchten sie aus einem Korb selbst Kuscheltiere aus und legten sie zu einer „Schlange“. Danach erhielten sie den Auftrag, den ausgestellten Bildern bzw. Objekten passende Namen zu geben. Außerdem gab es zahlreiche Suchaufträge. Alle aufgezählten Aktivitäten regten die Kinder zum genauen Schauen und Interpretieren der Bilder bzw. Objekte an. Abschließend wurden die Kinder noch selbst künstlerisch tätig. Sie malten bunte Monster, die sie dann mitnehmen durften. Der Vormittag im Museum war sehr kurzweilig und mit vielen schönen Eindrücken kehrten die kleinen Museumsbesucher wieder in die Schule zurück.



Wir lernen unser Geld kennen



Jedes Jahr werden die Kinder der Schule von der Raiffeisenbank Grafenstein eingeladen und lernen vor Ort die Tätigkeiten einer Bank kennen. Viele Kinder nutzen die Einladung und entleeren ihre Sparsbüchsen.

Den Kindern wird vermittelt, dass es wichtig ist zu sparen und mit dem Geld vernünftig umzugehen. Die Mitarbeiter der Raiffeisenbank Grafenstein bereiteten auch dieses Jahr ein tolles, informatives und kindgerechtes Programm vor, für das sich die Lehrkräfte und Schülerinnen recht herzlich bedanken möchten.

Lehrausgang mit den Grafensteiner Jägern

Die beiden 4. Klassen unternahmen am 24. September einen Lehrausgang in den Wald. Um viel Wissenswertes über die Natur und die Tiere zu erfahren, trafen wir bei der Truttendorfer Brücke (Gurk) drei Jäger von Grafenstein (Herrn Kulterer, Herrn Karnitschnig und Herrn Sereinig). Nach der Begrüßung machten sich alle auf Erkundungsgang durch den Wald.

Natürlich weiß jeder, dass der treueste Begleiter eines Jägers sein Hund ist. Bei der Gurk, auf dem Weg zur Schießstätte, trafen wir Herrn Werchounig mit seinem Hund Cira, der uns präsentierte, was ein Hund alles können muss.

Schließlich bei der Schießstätte angelangt, wurden alle mit einer tollen Jause verwöhnt (Frau Weratschnig Gerti und Frau Weratschnig Silvia). Es war ein sehr lehrreicher und interessanter Vormittag.

Neue Tafeln

Am Beginn des Schuljahres wurden die Klassen der Clemens



Holzmeister Schule mit neuen Whiteboards ausgestattet. Whiteboards sind Tafeln, die mit einem Beamer ausgerüstet sind - damit kann man Inhalte vom PC bzw. einer Overheadkamera auf die Tafel projizieren. Die neuen, interaktiven Tafeln erweitern die Unterrichtsmöglichkeiten und sind nicht nur bei den Lehrern, sondern auch bei den Kindern sehr beliebt!

Interessen – und Begabungsförderung

Die Unverbindliche Übung „Interessen- und Begabungsförderung“ wird im heurigen Schuljahr von 12 Kindern der 3. und 4. Klassen besucht. Dieses Jahr wird das Forschen und Experimentieren besonders in





den Mittelpunkt gestellt. Die SchülerInnen werden dabei von den Lehrerinnen Kristin Eggerkört und Susanne Nußler unterstützt. Meist wird in zwei Gruppen gearbeitet. Während eine Gruppe im neu gestalteten Forscherraum lernt, arbeitet die zweite an den Computern. Nach der Hälfte der Zeit wird gewechselt.

„Ist Luft nichts?“, „Was ist in unserem Atem?“, „Warum ver-

licht die Kerze im Glas?“ „Kann Kreide auch schäumen?“ „Kannst du einen Luftballon mit einer Brausetablette aufblasen?“ Diese und ähnliche Fragen wurden durch viele Versuche zum Thema „Gase“ geklärt. Da die Clemens Holzmeister Schule im letzten Schuljahr mit Forscherboxen und viel Material dazu ausgestattet wurde, konnten die Kinder in Partnerarbeit meist selbständig die Fragestellungen bearbeiten.

Am Computer können die SchülerInnen schon im WORD-Programm Texte verfassen, Bilder beschriften, Clip-Arts einfügen, Seitenränder gestalten und einen eigenen Ordner am PC anlegen. Die Kinder und Lehrerinnen warten immer schon mit Spannung und Freude auf die Stunden, die jeden zweiten Montag stattfinden.

Die Clemens Holzmeister Schule sagt „Danke!“

Die interaktiven Tafeln und der teilweise neu eingerichtete Werk- und Forscherraum stellen eine Bereicherung für die Unterrichtsarbeit dar und finden bei LehrerInnen und Kindern großen Zuspruch.

Im ursprünglichen Filmsaal wurde eine flexible Falttür eingebaut, denn hier musste - aufgrund der vielen Anmeldungen zur Nachmittagsbetreuung - Raum für zwei Gruppen geschaffen werden.

Das Team der Clemens Holzmeister Schule dankt Herrn Bürgermeister Mag. Stefan Deutschmann und den Mitgliedern des Gemeindevorstandes und des Gemeinderates für die Investitionen im Schulhaus.

Elternverein

Der Elternverein der VS Grafenstein ist ein Team aus engagierten Eltern, das die Kinder, die Eltern und die Lehrer der Volksschule bei ihren Vorhaben unterstützt. Ob Laternenfest, Nikolo, Elternsprechtag, Schuleinschreibung oder Kunstbasar - wir sorgen dafür dass sich Kinder und Eltern wohl fühlen und haben für jeden ein offenes Ohr. Auch die finanzielle Unterstützung diverser Schulveranstaltungen wie Schullaufbahnberatung, Theaterbesuche, Schwimmtage etc. ist uns ein Anliegen. Neben der aktiven Zusammenarbeit mit Frau Direktor Grumet und dem gesamten Lehrkörper wollen wir vor allem für alle Kinder und ihre Eltern ein Ansprechpartner sein und stehen jederzeit für Fragen



(auch finanzieller Art) und Anregungen zur Verfügung (0676/877 275 47).

Auf eine gute Zusammenarbeit freut sich der Elternverein mit Obfrau Barbara Cidej.

v. l. Angelika Leitner, Mag. Barbara Cidej, Petra Krall, Martina Pototschnig, Silvia Preitenegger

„Wandertag“ einmal anders: Erlebnistag am Weidenhof

Reiten, Kunst und Lagerfeuer

Unser Angebot:

Vier Stunden Abenteuer für 5 bis 25 Kinder:

- Professionelle Betreuung der Kinder durch unsere diplomierten Pädagoginnen während des ganzen Erlebnistages
- Reiten, Voltigieren, Longieren
- Streichelzoo: Kamele, Pferde, Therapiehunde, Hängebauschweine, Katzen, Hasen, Laufenten
- Tierfütterung
- Auch Kinder, die nicht reiten wollen, kommen bei uns nicht zu kurz. Unser Kunstatelier bietet einen geeigneten Raum, um unter Anleitung kreativ tätig zu sein.
- Auf Wunsch Lagerfeuer und gesunde Jause (Aufpreis € 5,-)

Kennenlernangebot:

€ 15,- pro Person und Tag (10% Ermäßigung bei gleichzeitiger Buchung ab 2 Klassen)

Wahlweise können auch 2-Tages und 3-Tagesangebote gebucht werden.

Freizeitangebot für Kinder:

Reiten á 30 min:

Einzel	€ 15,-
Gruppe	€ 10,-
Longe	€ 10,-
Ponyreiten	€ 10,-
Ausritte	€ 10,-

Voltigieren á 30 min:

Holzpferd	€ 10,-
Pferd	€ 15,-

Streichelgarten:

Eintritt pro Person € 1,-

Anmeldung:

Verein Hippogogik – Tiergestützte Pädagogik für Menschen mit besonderen Bedürfnissen

Tel.: 0650 – 6 12 19 76 Mail: hippogogik@gmail.com

Internet: Facebook / Verein Hippogogik

NEU im Mutter-Kind-Pass:

Schwangerenberatung durch eine Hebamme
in der 18.-22. Schwangerschaftswoche

Zwei Grafensteiner Hebammen bieten **ab Jänner 2014** im **Gemeindeamt in Grafenstein** ihre Leistungen an:

Jänner: Schwangerschaftsgymnastik oder **Yoga** für Schwangere

Feber: **Geburtsvorbereitungskurs** für Frauen und Paare

März: **Rückbildungs- und Beckenbodengymnastik** mit **Babymassage**

Außerdem in unserem Angebot finden Sie **Hausbesuche** vor und nach der Geburt, **Stillberatung**, Bowen Technik und K-Taping.

Wenn im Familien- oder Freundeskreis ein Baby erwartet wird, besteht bei uns auch die Möglichkeit **Gutscheine** zu erwerben.



Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns bitte unter



Melanie Merl
+43 (0) 664 / 78 220 19
info@hebamme-melanie.at



Ema Golob
+43 (0) 676 / 70 061 83
golob.heb.ema@gmail.com



**Musikschulen der Region
Grafenstein, Maria Saal & Poggersdorf**

Direktion: Michael Janesch
+43 / 664 / 20 73 156
michael.janesch@musikschule.at



Veranstaltungen 2014

Wie jedes Schuljahr hat die Musikschule Grafenstein wieder zahlreiche Veranstaltungen im Angebot. Das Highlight in diesem Schuljahr wird zweifellos das Pop & Rock Konzert am Freitag, den 9. Mai 2014 in und um die Musikschule Grafenstein. Dort stehen alle Schulbands der Musikschule gemeinsam mit

musikalischen Gästen auf der Bühne. Aber auch zu allen anderen Veranstaltungen möchten wir Sie herzlich einladen. Sollten Sie gefallen an dem einen oder anderen musikalischen Beitrag unserer Konzerte und Vorspielstunden gefunden haben, können wir gerne auch Ihre Veranstaltung

musikalisch umrahmen. Dazu benötigen wir allerdings ein wenig Vorbereitungszeit. Kontaktieren Sie uns bitte mindestens 2 Monate vor Ihrer Veranstaltung, um unseren Schülern die Möglichkeit zu geben, sich perfekt auf ihren Auftritt vorzubereiten.

Montag, 9. Dezember 2013 18.30 Uhr	Weihnachtsvorspielstunde der Klasse Josef Ritt – Tiefes Blech & Steirische Harmonika	Musiksaal der Musikschule Grafenstein
Montag, 16. Dezember 2013 18.00 Uhr	Weihnachtsvorspielstunde der Klasse Manfred Singer - Klarinette	Musiksaal der Musikschule Grafenstein
Dienstag, 17. Dezember 2013 18.00 Uhr	Weihnachtsvorspielstunde der Klasse Günther Kanz – Gitarre	Musiksaal der Musikschule Grafenstein
Donnerstag, 19. Dezember 2013 18.00 Uhr	Weihnachtsvorspielstunde der Klasse Günther Kanz – Gitarre	Musiksaal der Musikschule Grafenstein
Donnerstag, 16. Jänner 2014 19.00 Uhr	Erwachsenenvorspielstunde	Musiksaal der Musikschule Grafenstein
Mittwoch, 2. April 2014 19.00 Uhr	Ensemblevorspielstunde	Turnsaal der Volksschule Grafenstein
Mittwoch, 30. April 2014 18.00 Uhr	Vorspielstunde der Klasse Martina Krainz – Querflöte	Musiksaal der Musikschule Grafenstein
Freitag, 9. Mai 2014	Pop & Rock in Concert	Musikschule Grafenstein
Freitag, 16. Mai 2014 16.00 Uhr	Kid's in Concert	Turnsaal der Volksschule Grafenstein
Montag, 19. Mai 2014 18.00 Uhr	Vorspielstunde der Klasse Manfred Singer – Klarinette	Musiksaal der Musikschule Grafenstein
Mittwoch, 18. Juni 2014 19.00 Uhr	Schlusskonzert	Hambuschsaal

Die Musikschule Grafenstein möchte sich auf diesem Wege bei der Gemeinde Grafenstein und bei allen Gemeindebürgern recht herzlich für die Unterstützung im Jahr 2013 bedanken! Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2014!

Michael Janesch – Direktor der Musikschulen Region Grafenstein, Maria Saal & Poggersdorf

Die AVS liefert Ihnen „Essen auf Rädern“ direkt nach Hause!

Die Grundlage für unser körperliches und seelisches Wohlbefinden bildet eine ausgewogene, abwechslungsreiche Ernährung.

Die Arbeitsvereinigung der Sozialhilfe Kärntens (AVS) ist als innovativer Marktführer im Sozial- und Gesundheitsbereich mit ihrem Angebot in ganz Kärnten präsent und seit Jahrzehnten ein zuverlässiger Partner in Bezug auf „Essen auf Rädern“.

In Zusammenarbeit mit zahlreichen Kärntner Gemeinden bieten wir in allen Bezirken Kärntens „Essen auf Rädern“ an.

Immer mehr Menschen können oder wollen nicht mehr selbst kochen. Die AVS hat sich dieser Entwicklung angenommen und bietet mit „Essen auf Rädern“ eine gute Alternative.



Nähere Informationen zu unserem Angebot
„Essen auf Rädern“
 erhalten Sie bei der AVS unter der
Telefonnummer 0463 / 512035 - 221 bzw.
 beim jeweiligen Sozialzentrum in Ihrem Bezirk.



Peter Traun und Albin Ramšak

Zwei Spezialisten des Kärntner Energieberater Netzwerks für Ihre Fragen zu wirtschaftlichem und energieeffizientem Bauen sowie allen Fördermöglichkeiten.

SONNENHAUS-Planer

HSE Gebäudetechnik GmbH

HEIZUNG • SANITÄR • ELEKTRO
 SOLAR • WÄRMEPUMPEN • LÜFTUNG
 PLANUNGSBEREITUNG • ENERGIEBERATUNG
 9131 Grafenatirn • braun@hse-tech.at
 Tel. 04225/211 06 • Mobil 0664/152 88 24



Ihr Partner für energieeffizientes
 Bauen und Sanieren
 Tel. 0664 152 88 24

Mag. Albin Ramšak - Energieberater
 Mag. Peter Traun - Energieberater
 Energieeffizientes Bauen und Sanieren
 www.sonnenhaus.at



BAU- und ENERGIE-SPRECHSTUNDE

Im Jahr 2014

Marktgemeinde GRAFENSTEIN

Die im abgelaufenem Jahr 2013 kostenlos angebotene BAU- und ENERGIESPRECHSTUNDE fand sehr großen Anklang bei den Gemeindebürgern. Um allen Interessenten weiterhin eine Möglichkeit zu bieten, mehr Information zum **Thema energie-effizientes Bauen und Sanieren sowie Fördermöglichkeiten** zu bekommen, stellen sich auch 2014 zwei Energieberater kostenlos und regelmäßig für Bau- & Energie Sprechstunden zur Verfügung. Ing. Albin Ramšak – Planender Baumeister und Peter Traun – Haustechnikplaner aus dem Kärntner Energie-Berater-Netzwerk ist es ein großes Anliegen dadurch Ihren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Die nächste Sprechstunde findet am **03. März 2014 von 17.00 bis 18.00 Uhr** am Gemeindeamt Grafenstein statt.

In Zukunft wird einmal im Quartal 1 Stunde einer der beiden Energie-Berater am Gemeindeamt für die Fragen der Bürger kostenfrei zur Verfügung stehen! (02. Juni, 01. September, 01. Dezember 2014 jeweils Montag)

Es wird um telefonische Voranmeldung bei Mag. Ing. Andreas Tischler 04225/2220-12 gebeten !)

Kindergruppe STERNTALER



....und jetzt... wartet das Drauschiff **MS-Magdalena** auf uns... wir werden von unserer Fahrt berichten....



Mit diesem Satz haben wir unseren letzten Bericht beendet und wollen jetzt auch an diesen anknüpfen. Wir haben im Juni das Drauschiff MS Magdalena für ca. 1 Stunde gechartert und der Ausflug am Wasser war ein tolles Erlebnis. Nach einer guten Jause unter Deck durften alle einmal Kapitän spielen und mit **Kapitän Armin** das Steuerrad bedienen. An Deck ließen wir uns den Wind um die Nase wehen.



Mit dem nächsten Projekt haben wir ein wenig zur Ortsbildverschönerung beigetragen. KREATIVE „STERNTALER“ ... Gemeinsam mit den Betreuerinnen konnten sich die Kids an

den Hydranten der näheren Umgebung kreativ betätigen und verewigen. Alle Arbeitsmaterialien wurden von Herrn **MICHAEL MOSER** vermittelt und von der Firma „**FARBEN GUNZER**“ zur Verfügung gestellt. **DANKE!**



Zwischendurch wurden wir von **Kaufhaus SPAR Hrn. Huber** wieder zu einem Malwettbewerb eingeladen ...50 Jahre Tann...eifrig wurden Bilder bemalt und abgegeben. Wir durften uns über kleine Präsente freuen. An dieser Stelle bedanken wir uns bei Hrn. Huber und Team für die netten Einladungen und ein besonderes Danke geht an **Hrn. Grollitsch** von der Fa. Spar.

Natürlich haben wir auch vom 70. Geburtstag unserer lieben Nachbarin „Winnie“ Kulterer (Bauer Thomas Mama) erfahren und fanden uns als Gratulanten



ein. Mit einem kleinen Ständchen haben wir unsere Winnie überrascht



Wie jedes Jahr fand auch heuer wieder unser Familien Picknick statt, wo die ganze Familie teilnehmen konnte. Wir machten eine kleine Wanderung, über den Hof von Thomas, zur Werkstätte von Hrn. Falkinger und danach zum Picknicken auf den Sportplatz. Bei Spiel und guter Laune verbrachten wir einen schönen Nachmittag.



Als unsere Basteleien, die wir bei Hrn. Falkinger machten, zur Abholung bereit standen, hat uns Lois spontan zu einem **Grill-Picknick** eingeladen. Wir hatten sehr viel Spaß und es hat sooo gut geschmeckt. **Danke Lois!**

Wo wir nicht fehlen durften, war das Jubiläum der Landjugend



ßen Feuerwehrautos kommt und Kinderaugen zum Strahlen bringt. Es ist jedes Mal eine große Freude die Kinder zu beobachten, wenn sie mit der Feuerwehr mitfahren oder beim Wasser spritzen mitmachen dürfen. Wir danken der **FF** mit **Kommandant Hermann, Reinhard** und ganz besonders **Gisbert** und **Michael**, die uns bei vielen Aktivitäten unterstützen.

Grafenstein (gemeinsam hatten wir das Gartenprojekt). Aber nur weil wir soooo viele fleißige Helfer und Helferinnen hatten, war eine Teilnahme, die sehr lustig und erlebnisreich war, möglich.

Gemüse gemeinsam. Da wir nicht allzu große Beete haben, sagen wir **DANKE**, wenn uns **Doris Kanz** zusätzlich mit ihren **Bio- Gemüse** verwöhnt.

Wir **BEDANKEN** uns sehr **HERZLICH** bei allen **Eltern**, bei **Bauer Thomas, Bauer Hermann, Wank Hansi, Erresch Stefan, (Papa) Krämer Pepe, Katharina und Martin**.



Mit dem neuen Kindergruppenjahr dürfen wir uns schon auf eine liebgewonnene Einladung freuen. „**Kartoffelerntezeit bei Fam. Illaunig**“. Voller Elan und Eifer machen wir uns auf den Acker und wenn alle Kartoffel geerntet sind, gibt es für alle Erntehelferlein eine schmackhafte Stärkung. Für die herzliche und riesengroße Gastfreundschaft von **Fam. Illaunig/ Kulterer** können wir uns gar nicht oft genug bedanken. Wir bedanken uns auch bei **Paula** und **Manfred** von der **Buschenschank Mörtl** für die gute Nachspeise.



Einmal wollten wir uns bei dem Menschen, der ein großes Herz für unsere Kinder hat, mit einem genauso großen Herz bedanken. Vielen Dank **BAUER THOMAS**, dass wir fast täglich auf deinen Hof dürfen und für deine Hilfe die wir immer wieder in Anspruch nehmen.



Eines unserer **größten Highlights** im Jahreskreis ist die Abschiedsfeier der angehenden „Kindergartenkinder“ ... und warum???... Natürlich weil die **FEUERWEHR** mit den tollen gro-

Um den Kleinen gesunde Ernährung ein wenig näher zu bringen, bepflanzen wir unsere Hochbeete und ernten unser



Die heurige Kartoffelernte nahmen wir zum Anlass, um unser neues **Projekt**, gemeinsam mit dem **Seniorenbund** und den Obfrauen **Roswitha Kulterer** und **Resi Lauer** unter dem Motto „**Gemeinsam statt einsam**“ „**TU`ETWAS DANN TUT SICH WAS**“ zu starten.



Es wird nicht langweilig... das nächste Fest... **Laternenfest**. Eine kleine Igelgeschichte über Freundschaft und Teilen war unser Motto und alle **Papis** waren zum **Bastelabend** eingeladen. Die Stimmung war großartig ...die Papis eifrig ...die gebastelten Igel - Laternen wunderschön. So konnte das Laternenfest unter sehr großer Beteiligung aller Familien, Freunde und Damen des Seniorenbundes, nur ein toller Erfolg werden. Wir zogen mit



unseren Laternen von der Feuerwehr, über den Schneiderhof zur Kindergruppe. Nach der



Igelgeschichte gab es ein gemütliches Zusammensein. Schön langsam beginnt die besinnliche Adventzeit, um uns darauf einzustimmen, haben wir eine Fotografin eingeladen um mit uns weihnachtliche Fotos zu machen. **Ada Köchl** hat ihre Arbeit sehr, sehr gut gemacht.

www.foto-style-ada.com



In der **Weihnachtsbäckerei**... Die **Damen vom Seniorenbund** (wir würden euch gerne behalten ... es ist so nett mit euch... wir freuen uns auf den nächsten Termin) haben uns zum gemeinsamen Kekse backen in die Seelsorge-räume(-küche) eingeladen. Mit Spaß und guter Laune wurde fleißig gebacken...und der Duft ...herrlich!!!

Bedanken möchten wir uns auch bei **Markus Cidej** für die tolle Arbeit in der Kindergruppe und bei allen **lieben Menschen** (und es gibt viele...) die uns immer wieder behilflich sind und uns unterstützen.

Herzlichst „die Sterntaler“

Blumenolympiade

Der olympische Gedanke lebt nicht nur im Sport, sondern auch unter „Hobbygartlern“. Dabei sein ist alles! Die Kärntner Blumenolympiade fand heuer, unter dem Motto „Alle Jahre wieder – Kärnten blüht auf“, zum 16. Mal statt. Die Schirmherrin Frau LHStellv. Dr. Gaby Schaunig meinte: „Blumen sind das Lächeln der Natur. Es geht auch ohne sie, aber nicht so gut.“ An dieses besondere Lächeln wird

man in unserer Gemeinde immer wieder erinnert, wenn man die Vielzahl der farbenprächtigen Kombinationen in den gepflegten und liebevoll gestalteten Gärten sieht.

Wie alljährlich wurden die 29 TeilnehmerInnen von Bürgermeister Mag. Stefan Deutschmann am Mittwoch, dem 30. Oktober 2013 zur Preisverleihung in den Hambruschaal eingeladen. In seiner Ansprache bedankte er sich bei Allen für ihre Mühen und

den Aufwand. Mit dem heißen und trockenen Sommer hatte nicht nur die Landwirtschaft, sondern auch jeder Hobbygärtner zu kämpfen. Die Blumen und der Rasen benötigten mehr Wasser und Pflege somit war auch der Zeitaufwand für jeden Einzelnen beachtlich. Sehr gespannt wartete man auf die Jury und die Bewertung. Mit der heutigen Preisverleihung geht das Blumenjahr 2013 zu Ende, die Erde kann rasten und sich für das

kommende Jahr vorbereiten. Eine blühende Gemeinde ist der persönliche Ausdruck gelebter und gestalteter Heimat und dafür nochmals ein herzliches Dankeschön.



Auch unsere „Kleinsten“ im Kindergarten haben an der Kinder-Blumenolympiade, wieder mitgemacht.

Mit großer Begeisterung werden zwei Blumenampeln gegossen, gedüngt und gepflegt, bis Gärtner Flori mit liebevoll dekorierten Blumenstöckerln kommt und die Nachwuchsgärtner belohnt.

Ein großes Problem bereitete uns heuer erstmalig das Auftreten des Buchsbaumzünslers daher luden wir zum Vortrag „Buchsbaumzünsler und Schädlinge im

Zierpflanzenbau“ mit Frau Referentin DI Gabriele Schrott-Moser ein.

Der Buchsbaum ist eine beliebte, pflegeleichte und robuste Pflanze. Doch seit 2009 macht der Buchsbaumzünsler den Pflanzen in unserem Land zu schaffen.

Ursprünglich stammt der Buchsbaumzünsler aus Ostasien. In Mitteleuropa wurde der Schädling wahrscheinlich durch den Pflanzenhandel eingeschleppt. So konnte sich der Schädling bereits 2005 im westlichen Rheinland (Deutschland),

dann in der Schweiz und seit 2009 in Teilen von Österreich (Vorarlberg, Steiermark, Wien und Niederösterreich) verbreiten.

Der Buchsbaumzünsler bzw. seine Raupe knabbert von innen nach außen zunächst an den Blättern und dann an der Rinde. Die Raupen können die Pflanzen vollständig entlauben und sogar zum Absterben bringen. Sie sind nur schwer zu bekämpfen, da sie sich gut im inneren der Pflanze verstecken. Wird der Befall an den außen gelegenen Blättern sichtbar, dann hat die Raupe schon

sehr viel Schaden angerichtet. Daher ist eine regelmäßige Kontrolle der Buchsbäume sehr wichtig.



Fraßschaden durch die Raupen des Zünslers



Kahlgefressene Blätter

Die Raupen sind gelbgrün bis dunkelgrün sowie schwarz und weiß gestreift, mit schwarzen Punkten, weißen Borsten und einem schwarzen Kopf. Sie können bis zu 5 cm lang werden und leben in lockeren Gespinsten. Der Buchsbaumzünsler spinnt sich zwischen den Blättern ein und überwintert. Im Frühjahr fangen die Raupen zu fressen an und nach 4 Wochen verpuppen sie sich. Als weißer Falter mit einem breiten braunen Rand erreicht er eine Flügelspannweite von ca. 40 – 45 mm. Damit ist die Gefahr noch nicht vorbei, denn die Falter legen ihre Eier auf der Blattunterseite ab. Je nach Klima können 2 bis 3 Generationen Buchsbaumzünsler pro Jahr entstehen.



Solche Buchsbaumhecken werden zur Rarität.



Der Buchsbaumzünsler im Raupenstadium



Der Falter des Buchsbaumzünslers

Behandlung bei Befall:

Ist der Bestand der Buchsbäume nicht sehr groß, die Raupen mit der Hand absammeln und die Gespinste heraus schneiden. Die Buchsbaumzünsler sollten dann in ein Plastiksackerl gut verschlossen im Restmüll entsorgt werden. Bei größerem Befall oder vielen und großen Buchsbäumen kann man die Insektizide Celaflor Careo Konzentrat, Ectivo und Facilo anwenden. Für eine gute Wirkung sollte die gesamte Buchspflanze (insbesondere auch im inneren Bereich der Büsche) benetzt werden.

Sehr interessant waren auch die Profitipps für den Gemüsegarten, das Topfgemüse auf Balkon,

Terrasse bzw. das Hochbeet. Das richtige Pflanzen der Gemüsepflanzen – die guten und schlechten Nachbarn. Die Bekämpfung der Schädlinge uvm.

Anschließend erfolgte die Siegerehrung, jede(r) TeilnehmerIn erhielt eine Urkunde und ein kleines Präsent.

Beim Backhendlschmauß wurde noch lange über die Zünslerplage und die Schädlinge im Allgemeinen diskutiert und beraten.

Tieferstehend die Platzierungen der einzelnen Bewerbe:

Preisverleihung 2013

Kategorie 2 = Bauernhöfe – Buschenschank

1.	Deutschmann Hemma	Untermuchel 4
2.	Komposch Gertrude	Aich 7
3.	Tschischej Friederike	Gumisch 7
3.	Jaritz Gerlinde	Werda 3
VS.	DI Markus Tschischej u. Beate Prisslan	Gumisch 22

Kategorie 4 = Privathäuser

1.	Mauthner Christine	Untermuchel 5
2.	Mikula Elisabeth	Maurerweg 5
3.	Mailin Kristina	Adlergasse 9
4.	Hartlieb Maria	Dolina 27
5.	Mikula Sieglinde	Föhrenweg 6
5.	Reichmann Renate	Kl. Venedig 21
5.	Bürger Erna	St. Peter 29
6.	Oberheinrich Franziska	Eichenweg 4
7.	Scheidl Adolfine	Dolina 31
7.	Mag. Pajer-Kriegl Sabine	Maurerweg 6
8.	Tischler Bernadette	Matthias Krassnigweg 10
8.	Huber Günther	Sandgasse 15
8.	Raunjak Herbert	Lindenweg 14
9.	Mette Hildegard	Wiesenweg 5
VS	Matschnig Annemarie	Aich 6

Kategorie 6 = Fenster – u. Blumenschmuck

- | | | |
|----|-----------------------|------------------------|
| 1. | Jahn Thersia | C. Holzmeister Str. 29 |
| 2. | Achatz Danica | C. Holzmeister Str. 29 |
| VS | Münichsdorfer Melitta | C. Holzmeister Str. 29 |

Kategorie 7 = Sonderobjekte

- | | | |
|----|---------------------------|-----------------|
| 1. | Kulterer Roswitha | Hudertzstraße 1 |
| 2. | Schauer Agathe, Valentin | Wiesenweg 6 |
| 3. | Tischler Gertrud | Aich 1 |
| VS | Hudelist Agnes (Pfarrhof) | Hauptstraße 91 |



Kategorie 7.1. = Gartenparadiese (Gemüse & Kräutergarten, Staudenbeet, Schwimmteiche, Obst- u. Beerengarten)

- | | | |
|----|------------------|---------------|
| 1. | Reichmann Marina | Kl. Venedig 8 |
| 2. | Rebernig Lotte | Althofen 2 |



Was der Sonnenschein für die Blumen ist, das sind lachende Gesichter für die Menschen, daher hoffen wir, dass sich auch im kommenden Jahr viele Teilnehmer melden und danken für Ihre Bereitschaft Gästen und Bewohnern mit traditionellen und modernen Gärten sowie dekorativen Blumen eine blühende und attraktive Gemeinde zu repräsentieren.

Anmeldungen für die Blumenolympiade 2014 werden beim Gemeindeamt, Fr. Michor unter der Nummer 04225 2220 24 gerne entgegengenommen.

Recyclinghofkirchtag

Am 13. Juli 2013 fand der 15. Recyclinghofkirchtag in Grafenstein statt. Für diesen Tag verhiessen die Wetterprognosen nichts Gutes, es sollte den ganzen Tag regnen. Trotzdem trafen sich pünktlich um 8.00 Uhr fleißige Mitarbeiter der Gemeinde, um die vielen Schnitzel, zu würzen und zu panieren. Es dauerte nicht lange, dann wurde auch schon der erste Griller gestartet und das Öl erhitzt. Nachdem die Kostproben für ausgezeichnet befunden wurden, erfolgte die Freigabe der Küche. Den Gästen schmeckte sowohl das Wienerschnitzel als auch der selbst gemachte Kartoffelsalat hervorragend. Erstmals wurde ein kleiner Glückshafen organisiert. An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich für die vielen Spenden bedanken. Es gab nur wenig „Leider“ und so konnten alle „Glücksraddreher“ kleine Geschenke mitnehmen. Der Reinerlös dieser Aktion wurde für die Hochwasserkatastrophe in



Österreich gespendet. Bei angenehmem Kirchtagwetter, guter Musik von Kärntner Gluat (Danke an Erwin Weiditsch) und guter Laune wurde bis zum ersten Regentropfen am frühen Abend zusammen gegessen und fröhlich geplaudert.

Auch möchten wir uns bei unseren langjährigen Sponsoren, den Firmen ASA, Pototschnig, Kuttin, Raiffeisen-Lagerhaus, bei den Familien Wranze, Pribassnig

Skarbin und Buxbaum Franz, Hr. Sereinig Walter, sowie allen Gönnern für die Geld- und freiwilligen Spenden, die wesentlich zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, recht herzlich bedanken.

Für uns ist dieses Highlight ein Fixpunkt geworden und daher freuen wir uns schon auf den nächsten Kirchtag am 28. Juni 2014 und auf IHREN Besuch.

Besondere Jubiläen



Am 18. Juli besuchte Bgm. Mag. Stefan Deutschmann Frau Maria Rubenthaler anlässlich ihres 91. Geburtstages.



Bgm. Mag. Deutschmann gratulierte Herrn Albert Kutej am 2. September zum 96. Geburtstag.



Frau Maria Lipitz feierte am 28. September im Kreis der Familie den 92. Geburtstag. Bgm. Mag. Deutschmann überbrachte ebenfalls Glückwünsche. Leider erreichte uns die traurige Nachricht vom Ableben der Jubilarin. Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie.



Am 7. Oktober besuchte Bgm. Mag. Deutschmann Frau Hermine Schäfer zu ihrem 92. Geburtstag.



Frau Maria Sereinig hatte am 13. Oktober ihren 94. Geburtstag. Bgm. Mag. Deutschmann gratulierte recht herzlich.



Nur einen Tag später, am 28. Oktober feierte Frau Franziska Oberheinrich den 90. Geburtstag. Gemeinsam mit Gattin Hemma und seiner Mutter Theresia Deutschmann überbrachte der Bürgermeister Glückwünsche.



Ebenfalls 91 Jahre alt wurde Frau Karoline Nastran am 3. November. Bgm. Mag. Deutschmann gratulierte.



Anlässlich ihres 91. Geburtstages stattete Bgm. Mag. Deutschmann auch Frau Karoline Roschkar am 27. Oktober einen Besuch ab.



Frau Marianne Weratschnig hatte am 28. November Grund zum Feiern. Sie vollendete ebenfalls das 91. Lebensjahr.



Am 29. November wurde Frau Maria Weratschnig 91 Jahre alt. Herzlichen Glückwunsch!



Dem Ehepaar Karoline und Johann Plautz gratulierte Bgm. Deutschmann am 26. November bzw. am 9. Dezember zum jeweils 93. Geburtstag.

Liebe Grafensteiner/innen!

Ein kurzer Überblick der Stammtischrunde Menschen mit und ohne Beeinträchtigung.

Im März begann nach der Winterpause wieder die Stammtischzeit zum gemütlichen Zusammentreffen. Es wurden untereinander die Erfahrungen ausgetauscht. Ende März besuchte uns Landespräsident Rudolf Krawanja von ÖZIV (Österreichischer Zivilinvalidenverband) und informierte uns über ein paar Änderungen wie zum Beispiel: Pflegegeld, Pension (Grad der Beeinträchtigung).



Im April waren einige Besucher der Stammtischrunde gemeinsam mit dem ÖZIV bei einer dreitägigen Radtour in Jennersdorf (Blgd) dabei, es waren drei wunderschöne Tage mit riesen Spaß speziell in der Buschenschank

"MONDSCHEN".

Im Mai besuchte uns beim Stammtisch Herr Notar Mag. Dr. Christian Haiden, er war sehr erfreut bei uns Gast zu sein, da er selbst beeinträchtigt ist. Wir können mit allen Anliegen auch zu ihm kommen. Am 3. Mai bei schönstem Wetter und guter Laune machten wir gemeinsam mit dem ÖZIV einen Tagesausflug in das Fischerdorf "Marano" in Italien. Ende des Monats fand die ReCare Fachmesse für Pflege, Integration und Reha statt, an der einige von uns teilgenommen haben.

Im Juni kam wieder Herr Notar Mag. Dr. Christian Haiden zum Stammtisch und Amtsleiter der Marktgemeinde Grafenstein Herr Mag. Ing. Andreas Tischler war dieses Mal auch dabei. Es wurde viel über das Thema "Barrierefreiheit im öffentlichen Leben" gesprochen. Wir machten einen Besuch in der Buschenschank "Taube" bei Most und einer guten Jause mit guter Laune gingen wir in die Sommerpause.

Nach der Sommerpause ging es

im September weiter, es besuchte uns wieder Landespräsident Rudolf Krawanja und auch Herr Werner Pruckner. Er ist Hoch- und Tiefbaureferent für barrierefreies Bauen zuständig und Vertreter des Blindenverbandes Kärnten. Im Oktober waren von der Bezirksgruppe ÖZIV Klagenfurt Frau Edith Speiser sowie ihr Stellvertreter Fritz Dominig und Landespräsident Rudolf Krawanja zu Besuch. Es kamen betroffene Menschen auch aus Ebenthal, Poggersdorf und Bezirk Völkermarkt zu uns und waren überrascht über das Treffen mit den Menschen, welche verschiedene Beeinträchtigungen haben. Im November war Herr Dipl. Ing. Franz Weingartner Präsident des Kärntner Behindertensportverbandes (KBSV) zu Gast. Er informierte uns über die verschiedensten Sportaktivitäten die Menschen mit Beeinträchtigung ausüben können.

Es wurden wieder vielen betroffenen Menschen geholfen. Abschließend möchte ich noch festhalten, dass der Stammtisch

jetzt eine Winterpause einlegen wird.

Als Behindertensprecher und Obmann-Stellvertreter des ÖZIV der Bezirksgruppe Klagenfurt wünsche ich Ihnen frohe Weihnachten sowie ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr!

**Mit Freundlichen Grüßen
Ihr Behindertensprecher Peter
Schwagerle**

Sollten Sie ein Anliegen haben, bin ich jederzeit unter der Telefonnummer 0664/350 63 27 für Sie erreichbar.

Für Anregungen bin ich sehr dankbar.

Ich freue mich schon auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen.

Kegelmeisterschaft Kärnten des Behinderten- sportverbandes

Am 05.10.2013 wurde die Kegelmeisterschaft des Kärntner Behindertensportverbandes (KBSV) unter Leitung von Herrn Günther Luchini in St. Niklas durchgeführt.

Gesamt waren 11 Mannschaften am Start, davon 5 Gastmannschaften darunter konnte der Stammtisch für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung der Marktgemeinde Grafenstein mit 2 Mannschaften teilnehmen. Wir nahmen als "Team Grafenstein" teil. Die Teams von Grafenstein haben erfolgreich den 1. und den 2. Platz erkämpft. Seitens des KBSV war die Mannschaft bestehend aus: Harald Luchini Franz Kurz, Josef Oberwinkler und Roland Slug der Titelverteidigung gerecht und wurden mit großem Abstand wieder KÄRNTNER MEISTER. Roland Slug wurde in der Einzelwertung Tagesbester und KÄRNTNER MEISTER. Bei der



Siegerehrung gab es schöne Pokale und Gold Medaillen .

Als Behindertensprecher und Obmann-Stellvertreter des ÖZIV der Bezirksgruppe Klagenfurt wünsche ich Ihnen frohe Weihnachten sowie ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr!

**Mit Freundlichen Grüßen
Ihr Behindertensprecher Peter
Schwagerle**

Vergleichsregeln des Stamm-tisches für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung

Der Obmann des Stamm-tisches und Behinderten-sprecher der Marktgemeinde Grafenstein forderte am 22. Nov. 2013 die Mitglieder des Gemeindevorstandes zu einem Vergleichsregeln.

Beim Jägerwirt in Völkermarkt wurde der Bewerb neben dem sportlichen aber auch unter dem gesellschaftlichen Aspekt ausge-tragen.

Dabei wurde festgestellt, dass die Gruppe um Peter Schwagerle aus Teilnehmern und Preisträgern der Kärntner Landesmeisterschaften und der Bundesmeisterschaften über ein hohes Maß an Können und Professionalität verfügen.



Daher wurde das Ergebnis 2015 zu 2011 Holz von beiden Seiten zur Kenntnis genommen und bei einer Schlussbesprechung beim Hambrusch besiegelt.

Die Vertreter der Marktgemeinde Grafenstein stellten aber trotz Niederlage fest, dass es ein netter und geselliger Nachmittag war.

Ausschusses für Angele-genheiten der Familien

Aquajogging (Fitness im Wasser):



(GV Marianne Edlacher)



Anfang August haben wir am Klopeiner See eine Schnupperstunde im Aqua-Jogging angeboten. Die Teilnehmer waren begeistert und so wurde aus einer Schnupperstunde eine regelmäßige Veranstaltung, die täglich während der heißen Sommertage stattfand. Es haben sich auch immer mehr Gäste vom See zu unserer Runde gesellt.



So hat das Aqua-Jogging dank des schönen Wetters und der angenehmen Wassertemperatur bis in den September angehalten. Aufgrund des großen Interesses an diesem Ganzkörper-Training möchten wir einen Folgekurs in der nächsten Sommer-Saison anbieten. Somit gibt es für diejenigen, die heuer das Aqua-Jogging versäumt haben, nächstes Jahr wieder die Möglichkeit, mit vollem Eifer mitzumachen. Ein großer Dank gebührt an dieser Stelle unserer Elfriede Gruber, welche mit viel Freude und Spaß an der Bewegung, die Gruppe betreute.

Die „GESUNDE GEMEINDE“ gratuliert der Landjugend!

Anlässlich des 60 jährigen Jubiläums der Landjugend Grafenstein hat die „Gesunde Gemeinde“ auch einen Beitrag geleistet. Eifrig wurde von den Zumba Damen ein Wagen geschmückt und die Aktivitäten der „Gesunden Gemeinde“ präsentiert. Während des Umzuges boten unsere Zumba Tänzerinnen tolle Tanzeinlagen zu flotter Musik.

Ein herzlicher Dank an alle, die mitgeholfen haben.

Dr. Erwin Frimmel - Frauengesundheit

Trotz geringer Besucherzahl war der Vortrag über Frauengesundheit von Dr. Erwin Frimmel ein Erfolg. Er informierte uns über verschiedene Frauenerkrankungen, wobei er in seinem Vortrag auf den Gebärmutterhalskrebs und den Gebärmutterhöhlenkrebs ausführlicher einging. Er erklärte uns anschaulich, welche Untersuchungen es gibt und wel-



Mit dabei: Renate Knappitsch, GR Monika Moser, Thomas Kulterer, Gabriele Illaunig, Claudia Wedenig, Martin Kulterer, Uschi Götzinger, GV Marianne Edlacher, Sabine Struckl und Petra Lercher.

che therapeutischen Maßnahmen gesetzt werden sollten. Beim nach Hause gehen waren alle zufrieden, denn alle Fragen wurden von Dr. Frimmel während bzw. nach dem Vortrag beantwortet.

Ein besonderer Dank gilt der Trachtengruppe für die Unterstützung!

„Das Wichtigste ist: 1x im Jahr zur Vorsorgeuntersuchung“, sagt Dr. Frimmel, „dann sollten wir gesund bleiben!“

Im Namen des Familienausschusses möchte ich mich bei allen Vereinen und Institutionen bedanken, die uns im Rahmen der „GESUNDEN GEMEINDE“ immer so tatkräftig unterstützen. Einen Dank auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marktgemeinde, allen Gemeinderäten und unserem Herrn Bürgermeister, für die gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen besinnliche, ruhige Weihnachtsfeiertage im Kreise der Familie, einen guten Rutsch und viel Erfolg für 2014!



Mitten im Leben

In den „Mitten im Leben“-Gruppenstunden geht es nicht nur um die Stärkung des Gedächtnisses und der Beweglichkeit, sondern auch um die Alltagskompetenz. Hierzu gehören u.a. die Selbständigkeit und die Sicherheit im täglichen Leben. Intensiv besprochen wurde in einer Doppeleinheit die Sicherheit in den eigenen vier Wänden. Risikoquellen im Wohn- und Arbeitsbereich wurden aufgezeigt, wie z.B. Türschwellen und Treppen, Teppichfalten, freiliegende Kabel, zu geringe Beleuchtung, rutschige Böden und Steighilfen. Einfache Tipps, um Unfälle zu ver-

meiden und den Alltag sicher zu gestalten wurden erarbeitet, wie rutschfeste Unterlagen im Nassbereich, geschlossene Schuhe mit griffigen Profil bei der Tätigkeit auf einer Steighilfe, die Ordnung rund ums Bett und vieles mehr.

Die vom Fonds Soziales Wien kostenlos zur Verfügung gestellte Broschüre „Sicherheit zu Hause“ bekamen die Teilnehmerinnen mit der Motivation mit, diese in Ruhe zu lesen und in ihrem zu Hause erkannte Gefahren zu beseitigen.

Monika Raab



**Mitteilung des Zivilschutzbeauftragten
Kärntner Zivilschutzverband Gemeindeleitung Grafenstein
www.siz.cc/grafenstein**



Datenschutz

Datenschutz wird im digitalen Zeitalter immer wichtiger. Damit Sie nicht zum „gläsernen Mensch“ werden, gibt es den Datenschutz, der als Schutz vor missbräuchlicher Datenverarbeitung, Schutz des Persönlichkeitsrechtes und als Schutz der Privatsphäre verstanden wird. Die Idee dahinter ist, dass grundsätzlich jeder Mensch für sich selbst entscheiden kann, welche persönlichen Daten er von sich preisgibt.

Wie schütze ich meine persönlichen Daten?

Privates bleibt Privat

Geben Sie nie Fremden oder im Internet Ihre Wohnadresse, Telefonnummer, Passwörter, Bankdaten etc. bekannt

Beiträge und Fotos

Veröffentlichen Sie im Internet niemals Fotos oder Texte, die Ihnen oder anderen Personen später peinlich sein könnten

Recht am eigenen Bild

Die Verbreitung von Fotos und Videos, die andere Personen nachteilig darstellen, ist meist nicht

erlaubt. Am besten fragen Sie immer die Person, die auf dem Foto abgebildet ist, ob diese mit der Veröffentlichung einverstanden ist

Soziale Netzwerke

Schützen Sie Ihre Profile durch Privatsphäre-Einstellungen, damit nur Freunde alle Ihre Beiträge und Fotos sehen können. Deaktivieren Sie alle anderen Funktionen für nicht-befreundete Nutzer

Sich selbst googlen

Überprüfen Sie regelmäßig, was Suchmaschinen über Sie finden

Anti-Virenprogramme

Installieren Sie ein Anti-Virenprogramm auf Ihrem PC und führen Sie regelmäßig Updates durch

Passwörter

Verwenden Sie sichere Passwörter, die eine Kombination aus Groß- und Kleinbuchstaben, sowie Zahlen oder Sonderzeichen haben. Verwenden Sie nicht überall das gleiche Passwort und ändern Sie Ihre Passwörter regelmäßig

Quelle und weitere Infos

Safer Internet www.saferinternet.at

News aus der Sektion Tennis

Meistertitel und Aufstiege 2013! Karin Egger und Mag. Walter Ludescher Vereinsmeister 2013!

Die Sektion Tennis blickt auf eine erfolgreiche Saison 2013 zurück. Bei der Kärntner Mannschaftsmeisterschaft gelang der 1. Herrenmannschaft - mit Valentin Deutschmann, DI Josef Hambrusch, Christoph Rautz, Franz Tscherne, Josef Rautz, Gerhard Lipic- der Meistertitel in der 1.Klasse C und somit der Aufstieg in die Landesliga B. Die Damenmannschaft –mit Andrea Michor, Karin Egger, Vauce Elisabeth, Silvia Bellina, Julia Wallner, Caroline Tscherne, Magret Kurnig, Irene Tscherne, - feierte ebenfalls den Meistertitel in der 2.Klasse F und somit den Aufstieg in die 1.Klasse.

Bei den diesjährigen Vereinsmeisterschaften hat sich bei den Damen Karin Egger im Finale gegen Silvia Bellina durchgesetzt. Im Herren A-Bewerb konnte sich Mag. Walter Ludescher gegen Franz Tscherne in zwei Sätzen den Vereinsmeistertitel 2013 sichern. Den Herren B-Bewerb hat Gerhard Lipic für sich entschieden.

Insgesamt haben wieder 6 Mannschaften an der Kärntner Mannschaftsmeisterschaft 2013 teilgenommen. Ich danke allen Mannschaftsführern und Spielern für ihren Einsatz. Besonderer Dank gilt unseren Mitgliedern Heidi Krämer und Edeltraud Ebenberger für ihre Hilfsbereitschaft und Unterstützung. Mein Dank gilt auch der Raika



Grafenstein, RTR Rautz, City Dach und der Gemeinde Grafenstein.

Die Sektion Tennis wünscht Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtstfest sowie Gesundheit und Erfolg im Jahr 2014.

Mit sportlichen Grüßen
SL Franz Tscherne

TSV Grafenstein

Mission Meistertitel

Grafenstein spielte im Herbst eine hervorragende Meisterschaft. Am Ende der Herbstmeisterschaft liegen wir mit nur einem Punkt Rückstand auf Titelmitfavorit Maria Rojach voll im Rennen um den Meistertitel der 2. Klasse D, sowie den Aufstieg in die 1. Klasse. Nach hinten haben wir auf die viertplatzierten Brückler (Relegationsplatz) einen Vorsprung von 8 Punkten. Es muss schon mit dem Teufel zugehen, dass wir unsere tolle Ausgangsposition in den letzten 10 Runden im Frühjahr noch vergeben. Aber wir müssen trotzdem jedes Spiel ernst nehmen und dürfen uns nie zu sicher fühlen.

Vor Beginn der Meisterschaft ist es uns gelungen mit den Spielern Käferle (Tormann), Podhajsky, Rainer und Velkoski den Kader aufzustocken. Wir kamen mit 6 Siegen in Folge und einer Tordifferenz von 20:4 hervorragend aus den Startlöchern. Besonders erwähnenswert die beiden 7:1 Kanter-siege gegen St.Peter/Wallersberg und Diex.

Zum absoluten Spitzenspiel kam es in der 7.Runde, am 8. September im Spiel um die Vorherrschaft in Maria Rojach.

Zum Spiel reisten Spieler, Vorstände und Fans mit einem Bus an. Vor einer Kulisse von 350 Zuschauern und unter der Leitung von Bundesligaschiedsrichter Trattng wurde das Spiel knapp mit 2:3 verloren. In den letzten 6 Meisterschaftsspielen konnten wir noch 5 tolle Siege feiern. Einziger Wehmutstropfen war die unnötige Niederlage als klar bessere Mannschaft in Lavamünd, wo wir Punk-



te lassen mussten.

Unsere Saisonbilanz 14 Spiele, zwölf Siege, 36 Punkte und von Runde eins an immer auf einen Aufstiegsplatz. Wir haben mit 15 erhaltenen Toren die beste Defensiv- und mit Kajtazovic Damir den führenden in der Torschützenliste. Besonders stolz sind wir auf unsere einheimischen Spieler Pistotnig Martin, Wadler Christian, Druml Mario und Mike, Funke Dominic, Kuess Fabian, Reichel Manuel, Prutj Christian, Imbrahimovic Adnan, Pirker Manfred und Christoper Stefan. Besondere Stützen unserer Mannschaft sind natürlich die beiden Brüder Gregoritsch Michi und Patrick vom Radsberg, die sich bei uns hier in Grafenstein sowie zu Hause fühlen. Die Aufgabe von den sportlichen Leitern Mike Fromm und Künstl Seppi, Trainer Brunner Wolfi und meiner Wenigkeit wird sein, dass wir denn 18 Mann Kader bei Laune halten, damit wir im Frühjahr unser großes Ziel " AUFSTIEG " fei-

ern können. Nicht mehr dabei im Frühjahr, Paul Podhayski der sein Studium in London (Manchester) macht. Am Kader werden wir keine Veränderungen vornehmen. Alle sollen gehalten werden. Ebenso sind auch keine Verstärkungen geplant.

Eine große Aufgabe wird sein, das wir in der Reserve, wo wir den einen oder anderen Sieg einfahren konnten, mehr Engagement und Kollegialität einführen, damit nicht wie leider in drei Saisonspielen vorkam, zu wenig Spieler am Platz sind. Die Reserve ist ein ganz wichtiger Bestandteil, weil hier immer wieder Talente heranwachsen die in die Kampfmannschaft eingebaut werden können. Besonders zu erwähnen ist, dass in Tainach, Kühnsdorf, SAK und bei Austria Klagenfurt 15 Jugendliche als Leihspieler tätig sind. Mit Sommer 2014 wird wieder mit einer U 8 der Meisterschaftsbetrieb aufgenommen. Fix eingeplant ist ein Teambuilding in Bad Kleinkirchheim.

Ein besonderer Dank an unseren Brunner Wolfi, der bereits in der 4. Saison als Trainer in Grafenstein agiert und großes Ansehen genießt. Er schafft es immer noch Ehrgeiz, Einsatz und Bestleistungen aus der Mannschaft rauszu-

holen. Der TSV Grafenstein wünscht allen Sponsoren und Fans ein gesegnetes und glückliches Weihnachtsfest. Für das kommende Jahr wünschen wir allen Gesundheit, Zufriedenheit, viel

Spaß und tolle Spiele bei uns am Fußballplatz, damit wir unsere „Mission Meistertitel“ umsetzen können.

**mit sportlichen Grüßen
Sektionsleiter Tino Egger**

BZÖ Preisschnapsen

Im September fand wieder das traditionelle BZÖ Preisschnapsen im Hexenhaus statt. Wie gewohnt wurden die Teilnehmer von Bezirksbündnisobmann Siegisbert Dolinschek und dem Ortsbündnisobmann Helmut Nickel begrüßt. Es wurde fair gespielt und am Ende konnten

wir Johannes Potoschnig unseren 1. Preis von 300,- Euro überreichen. Den 2. Preis bekam Seppi Lipitz und den 3. Preis holte sich Friedl Klimbacher. Das Team des BZÖ Grafenstein bedankt sich nochmals für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten von Herrn Werner

Werluschnig und Erika Pinter. Bedanken möchten wir uns auch bei Herrn Christian Debelak für die Wertung der Spiele. Da die Veranstaltung hervorragend besucht war, haben wir uns vorgenommen, auch 2014 wieder ein Preisschnapsen zu veranstalten.

Bündnis – Zukunft- Österreich – Bundeskonvent

Wir gratulieren GV Marianne Edlacher zu ihrer neuen Funktion im Bundesvorstand. Sie wurde mit 100% beim Bundeskonvent in Linz zur Stv. Bundesobfrau gewählt.

Wir wünschen ihr viel Erfolg!

Stv. Bündnisobmann Florian Heimbucher,
Bündnisobmann Gerald Grosz und Stv.
Bündnisobfrau Marianne Edlacher



**Das Team des Bündnis - Zukunft - Österreich
wünscht Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und Gesundheit
für das Jahr 2014**

Auf Weltumsegelung

Träume nicht dein Leben sondern lebe deinen Traum

Nach drei Jahren Vorbereitungszeit in der wir unser Hab und Gut verkauft haben, starten wir am 9. Juni 2013 in Izola, Slowenien unseren großen Traum einer Weltumsegelung. Wir wollen andere Länder und Leute kennen lernen und Plätze sehen, die man nur mit dem eigenen Schiff erreichen kann.

Nicht jeder zeigte für unser Vorhaben Verständnis, aber wir wissen auch, wenn wir es jetzt nicht machen, werden wir nie losfahren und den richtigen Zeitpunkt für so ein Vorhaben wird es nie geben. Mittlerweile wissen wir aber auch, dass so ein Traum sehr schnell zu Ende sein kann und wollen in Zukunft keinen Terminkalender mitführen, wann wir wo sein müssen.

Kurz vor unserer Abreise tauschen wir unser Boot gegen ein Stahlschiff, welches uns mehr Sicherheit bieten kann. Leider haben wir vor lauter Euphorie übersehen, dass dieses toll ausgestattete Schiff schon längere Zeit nicht mehr genutzt wurde und wir somit in den ersten Monaten viele Reparaturen und Schwierigkeiten hatten. Teilweise sind wir verzweifelt aber wir wollen nicht aufgeben.

Die ersten fünf Monate führen uns durch das Mittelmeer zu den Kanarischen Inseln. Von dort wollen wir Ende November unsere Atlantiküberquerung starten.



Unsere bisherige Reise:

Von Izola segeln wir bei Regen und Gewitter nach Venedig. Mit dem eigenen Schiff einmal am Canale Grande entlang zu fahren, ist schon etwas Besonderes.

Entlang der Italienischen Ostküste machen wir einen Zwischenstopp auf den Tre Mezzi Inseln die wir aus Büchern kennen und sind sehr von dieser Unberührtheit der drei Inseln angetan. Die Altstädte der Küste entlang wie z.B. Vieste, Otranto, Monopoli, Bari und S. Maria de Leuca haben jede eine eigene Besonderheit. Jede dieser Städte ist einzigartig schön, teilweise brauchten wir ein paar Tage, um alles zu verarbeiten. Durch die Straße von Messina erreichen wir Sizilien. Hier mieten wir uns ein Leihauto, um auch das Landesinnere kennen zu lernen, das durch die reichhaltige Vegetation sehr schön zu besichtigen ist. Leider hat man uns hier

auch unser Beiboot gestohlen. Der Wind lässt leider den ganzen Sommer auf sich warten und so müssen wir sehr weite Strecken mit dem Motor fahren.

Nach zwei Wochen fahren wir in Begleitung einer Delfinschule zu den Äolischen Inseln. Die Inseln Vulcano, Lipari, Panarea und Stromboli bieten uns eine ruhige Zeit mit wunderschönen Ankerbuchten. Gemeinsam mit einer Nachtwanderung auf den aktiven Vulkan waren dies bis jetzt sicherlich die tollsten Erlebnisse unserer bisherigen Reise. Nach einem kurzen Stopp an die Westküste Italiens erreichen wir Anfang August die leuchtendgrüne Insel Ischia. Hier machen wir sehr schöne und abenteuerliche Wanderungen. Mit einem kurzen Zwischenstopp auf der Insel Ponza fahren wir am 8. August Richtung Sardinien. Bei dieser Überfahrt werden wir das erste Mal auf die Probe gestellt.



Mit 52 kn Wind ohne Vorwarnung kommen wir teilweise an unsere Grenzen, aber wir haben es geschafft und sind auch ein wenig stolz auf uns. 19 Tage liegen wir an der Mole von Olbia und warten nur auf Ersatzteile und Mechaniker. Leider konnten wir von dieser schönen Insel nicht sehr viel sehen und auch Korsika mussten wir

rechts liegen lassen. Durch die berühmte Straße von Bonifacio geht es über Menorca weiter nach Mallorca. Hier wollten wir eigentlich die Insel umrunden, aber das Wetter spielt nicht immer mit. Schön langsam zieht auch hier der Herbst ins Land. Von Las Palmas sind wir sehr begeistert. Das Naturschutzgebiet Carbrera ist

landschaftlich eines unserer Highlights. Mit den steilen Küsten, den Leuchttürmen und der Ruhe würden wir diese Bucht lieber länger genießen. Ende September verbringen wir noch ein paar Tage auf Ibiza und deren Nachbarinseln Formentera und Espalmador.

Die Überfahrt an das Festland von Spanien ist wieder einmal sehr abenteuerlich. Nach Gewittern und Regen sehen wir in der Früh wie sich einige hundert Meter von uns eine Windhose bildet, die genau auf uns zukommt. In gewissen Stresssituationen bekommt man plötzlich weiche Knie und eine leichte Panik steigt auf, aber ich glaube das haben wir beide sehr gut im Griff. Wir versuchen trotz allem immer ruhig zu bleiben und die Aufgaben so gut es geht zu meistern. Letztendlich sind wir ja doch gegenseitig für uns verantwortlich.



In der Marina Almerimar finden die letzten Arbeiten und Vorbereitungen für die Atlantiküberquerung statt. Hier haben wir auch sehr viele Freunde und Gleichgesinnte gefunden und die Abfahrt fällt uns sehr schwer.

Am 07. November erreichen wir Gibraltar. Wir haben somit unsere Reise im Mittelmeer beendet. Jetzt fängt für uns ein neuer Abschnitt der Reise an, und wir hoffen in ein paar Monaten wieder über uns und unsere Reise berichten zu können.

Martina und Dietmar

Weitere Berichte unter:
www.maunaloasailing.wordpress.com

Geburten

06.07.2013 Reinbacher Jessica
 10.07.2013 Kollmann Gabriel
 15.07.2013 Mauthner Eva
 17.07.2013 Folda Annabell
 13.08.2013 Hubmann Lea-Marie
 22.08.2013 Weratschnig Elena
 31.08.2013 Piskernig Raffael
 22.10.2013 Rosenzopf Alia
 25.10.2013 Cseke Amelie
 06.11.2013 Hannerbick Tristan

Eheschließungen

29.06.2013 Leitgeb Günther und
 Wölbitsch Magdalena

 19.07.2013 Esterl Alexander und
 Mauthner Tanja

 27.07.2013 DI Hambrusch Thomas und
 Mariacher Cornelia

 29.08.2013 Borca Vasile und
 Waldemeier Claudia

 31.08.2013 Hollentin Andreas und
 Moßhammer Irina

 14.09.2013 DI Oberegger Bernhard und
 Kraxner Silke

 21.09.2013 Suppan Manuel und
 Sipošova Alena

Todesfälle

01.08.2013 Walter Hubert
 24.08.2013 Bajramovic Zarif
 26.08.2013 Rebernig Juliana
 27.08.2013 Sutterlüty Peter
 05.09.2013 Strohmayer Norbert
 10.09.2013 Stroissnig Karl
 22.09.2013 Gruber Anna
 24.09.2013 Luschnig Ferdinand
 28.09.2013 Krus Anton
 08.10.2013 Wolf Rotraut
 28.10.2013 Quantschnig Josef
 09.11.2013 Kraut Simon
 10.11.2013 Pirmann Rosa
 12.11.2013 Lipitz Maria
 13.11.2013 Lipic Gerhard

Geburtstage

70 Jahre

Tiefenbacher Günter
 Thurner-Kulterer Albina
 Trampusch Alex
 Bauer Erich
 Schneeweiß Margarethe
 Smrekar Stefanie
 Jesse Herbert

Lipic Anna
 Ing. Pichl Werner
 Kollienz Hildegard
 Pollak Josefine
 Holzer Edith
 Truppe Ilse

75 Jahre

Postaunig Josefine

Rotter Robert
 Pittner Irmgard
 Lakonig Anna
 Rippe Karl
 Ofner Franz
 Piffel Anna
 Krenckel Maria
 Uhlig Barbara
 Mag. Posch Sieglind
 Gross Ferdinand
 Pukart Josef

80 Jahre

Dobernig Theresia
 Schludermann Barbara

81 Jahre

Walter Maria
 Hobel Anna
 Sablatnigg Mathilde
 Janesch Maria
 Macinkovic Hermine
 Petritz Franz
 Perauer Othmar
 Smrekar Markus

82 Jahre

Schwagerle Katharina
 Kastner Josefine
 Huss Maria
 Wallner Erna

83 Jahre

Keckel Magdalena
 Kollienz Anna
 Napetschnig Michael
 Skodler Stefanie
 Laznik Friedrich
 Kulterer Frieda
 Schustaritsch Christine

84 Jahre

Deutschmann Martha
 Kulterer Johann
 Deutschmann Theresia
 Leschanz Edith
 Fritz Konrad
 Branze Elisabeth
 Kapun Waltraud

85 Jahre

Sutterlüty Jakob

Quantschnig Sabina
 Krassnig Theresia
 Sammer Ottilie
 Laznik Elisabeth

86 Jahre

Luschnig Katharina
 Univ.-Prof. Hoke Giselbert

87 Jahre

Dr. Filley Johann
 Ruttinig Maria
 Reautschnig Margarethe
 Loidl Gertrud

88 Jahre

Hoke Margarethe

89 Jahre

Tauschitz Josefine

90 Jahre

Oberheinrich Franziska
 Kuehs Sofie
 Waldmann Ottilia

91 Jahre

Rubenthaler Maria
 Roschkar Karoline
 Nastran Karoline
 Weratschnig Marianne
 Weratschnig Maria

92 Jahre

Schäfer Hermine

93 Jahre

Plautz Karoline
 Plautz Johann

94 Jahre

Sereinig Maria

96 Jahre

Kutej Albert

99 Jahre

Steiner Theresia

106 Jahre

Puschmann Genovefa

VERANSTALTUNGSKALENDER 2013 DER MARKTGEMEINDE GRAFENSTEIN

Änderungen vorbehalten!

Jänner 2014

Sa. 04.01.	19.30 Uhr	C.-Holzmeister-Schule	Musikverein, Jahreskonzert
Mo. 06.01.	15.30 Uhr	Kultursaal Gurnitz	Musikverein, Jahreskonzert
Sa. 11.01.	08.00 Uhr	Sportstätte	Teufelchen , Breitenegger Patrick Gedenkturnier
So. 12.01.	8.30 Uhr	Grafenstein	Heilige Messe mit Pfarrkaffee
Do. 16.01.	19.00 Uhr	Musikschule	Erwachsenenvorspielstunde
Fr. 17.01.	16.00 Uhr	St. Peter	Antoniusmesse
Sa. 18.01.		Raiba	Schitag
So. 19.01.	10.00 Uhr	Hambuschsaal	SPÖ , Neujahrsempfang
Sa. 25.01.	14.00 Uhr	Hambuschsaal	Pensionistenverband , Jahreshauptversammlung

Feber 2014

Sa. 01.02.	20.00 Uhr	Hambuschsaal	Bauernbund, GRAFENSTEINER-BALL
Sa. 08.02.	20.00 Uhr	Cafe Archer	Eisschützen Grafenstein , Schallplatten Night
So. 09.02.	10.00 Uhr	GH Kraßnig, Poggersdorf	Hegering , Hegeringversammlung mit Hegeschau
So. 23.02.	14.00 bis 17.00 Uhr	Hambuschsaal	Pfarre , Kinderfasching

März 2014

Sa. 01.03.	20.00 Uhr	Cafe Archer	SPÖ Faschings-Kudlmuddel
Di. 04.03.	10.30 Uhr	Faschingstreiben	Gemeindeamt
Mi. 05.03.	18.00 Uhr	Kirche Grafenstein	Gottesdienst mit Aschenkreuz
Fr. 07.03.	abends	Seelsorgeräume	Weltgebetstag der Frauen
Sa. 08.03.	8.00 bis 12.00 Uhr	Sportstätte	Sicherheitsolympiade
Sa. 15.03.	18.00 Uhr	St. Peter	Familienfasttag
So. 16.03.	08.30 Uhr	Grafenstein	Familienfasttag
Do. 20.03.	19.00 Uhr	Hambuschsaal	Vortrag Inflation , Raiba Grafenstein
Fr. 28.03.	19.30 Uhr	C.-Holzmeister-Schule	Theateraufführung
Sa. 29.03.	19.30 Uhr	C.-Holzmeister-Schule	Theateraufführung
So. 30.03.	18.00 Uhr	C. Holzmeister-Schule	Theateraufführung

April 2014

Mi. 02.04.	16.00 Uhr	C.-Holzmeister-Schule	Musikschule , Vorspielstunde
Fr. 04.04.	19.30 Uhr	C.-Holzmeister-Schule	Theateraufführung
	abends	Saager	Jugendkreuzweg nach Saager
Sa. 05.04.	14.00 Uhr	Hambuschsaal	Pensionistenverband , Preisschnapsen
	19.30 Uhr	C.-Holzmeister-Schule	Theateraufführung
So. 06.04.	18.00 Uhr	C.-Holzmeister-Schule	Theateraufführung
Do. 10.04.	08.00 bis		
Fr. 11.04.	18.00 Uhr	Hambuschsaal	Trachtengruppe , Osterbasar
Fr. 11.04.	17.00 Uhr	Raikakeller	Schützenverein , Osterschießen
Sa. 12.04.	14.00 Uhr	Hambuschsaal	Seniorenbund , Jahreshauptversammlung
	18.00 Uhr	Saager	Segnung der Palmzweige
So. 13.04.	08.00 Uhr	St. Peter	Palmsonntagsgottesdienst
	09.30 Uhr	Grafenstein	Palmsonntagsgottesdienst
Sa. 19.04.	20.00 Uhr	Grafenstein	Auferstehungsfeier
So. 20.04.	05.00 Uhr	St. Peter	Auferstehungsfeier
Sa. 26.04.	10.00 Uhr	Grafenstein	Tauferinnerungsfeier
	20.00 Uhr	Hambuschsaal	TSV Sektion Fußball , Disco
	09.00 bis 17.00 Uhr	Schiessstätte Gurkau	Hegeringschiessen
Mi. 30.04.	18.00 Uhr	Musikschule	Vorspielstunde , Querflöte

Jobbörse

Für Reinigungsarbeiten, Haushaltshilfen usw. gelangen immer wieder Anfragen beim Gemeindeamt ein.

Um schnell und rasch vermitteln zu können ersuchen wir alle interessierten GemeindebürgerInnen, welche diese Tätigkeiten verrichten wollen, sich beim Gemeindeamt, Frau Michor, Tel.: 04225/2220-24 oder e-mail: elisabeth.michor@ktn.gde.at zu melden.

Folgende Daten werden benötigt: Name, Adresse, Telefonnummer

Antrag auf Förderung zur Deckung außerordentl. Belastungen 2013

Heizzuschuss - Antragsfrist 15.09.2013 – 28.02.2014

Frau/Herrgeb. am.....
 Familienstand: 0 ledig 0 geschieden 0 verheiratet 0 verwitwet 0 Lebensgemeinschaft
 wh. inTel.Nr.:
Gemeinde

beantragt die Gewährung eines Zuschusses für die folgende Heizperiode gemäß § 34a K-MSG und macht hinsichtl. seiner/ihrer persönlichen Verhältnisse folgende Angaben:

- a) Anzahl der Personen im gemeinsamen Haushalt
 dem gemeinsamen Haushalt gehören außer dem Antragsteller noch folgende
 Personen an (Verhältnis zum Antragsteller)

 - b) Art und Höhe der Netto-Einkünfte aller im gemeinsamen Haushalt lebenden
 Personen:

 - c) In Abzug zu bringende Unterhaltsleistungen:

 - d) Bankverbindung:

- IBAN..... BIC
- PSK bar/ Barauszahlung:

Der Antragsteller bestätigt mit seiner Unterschrift die Richtigkeit und Vollständigkeit seiner Angaben und erteilt die Zustimmung zur automationsunterstützten Verwendung der personenbezogenen Daten zu statistischen Zwecken.

.....
 Unterschrift des Antragstellers

Erledigungsvermerk:

Die Gewährung eines Zuschusses für die folgende Heizperiode (Heizzuschuss) ist auf Grund der vom Antragsteller vorgebrachten Tatsachen/Angaben gemäß § 34a K-MSG

zulässig gr. HZK € 180,- kl. HZK € 110,-

nicht zulässig

Grund der Ablehnung:

.....

Aufgenommen am geprüft von:
 Eingegangen:

HEIZZUSCHUSS

Auf Grund des § 34 a Abs. 1 des Kärntner Mindestsicherungsgesetzes, LGBl. Nr. 15/2007, zuletzt in der Fassung des Landesgesetzes LGBl. Nr. 16/2012, darf Hilfe Suchenden auf Antrag einmal jährlich ein Zuschuss für die folgende Heizperiode gewährt werden.

Die Einkommensgrenzen (incl. Pensionsanpassung im Jänner 2014) betragen für den Heizzuschuss in Höhe von **€ 180,00**

	Einkommensgrenze Monatl. EURO
Bei Alleinstehenden / Alleinerziehern	795,--
Bei Haushaltsgemeinschaften von zwei Personen (z.B. Ehepaaren, Lebensgemeinschaften...)	1.192,--
Zuschlag für jede weitere Person (auch Minderjährige)	123,--
Heizzuschuss in Höhe von € 110,00	

	Einkommensgrenze Monatl. EURO
Bei Alleinstehenden / Alleinerziehern	1.040,--
Bei Haushaltsgemeinschaften von zwei Personen (z.B. Ehepaaren, Lebensgemeinschaften...)	1.430,--
Zuschlag für jede weitere Person (auch Minderjährige)	123,--

Die Einkommensgrenzen sind Nettobeträge. Es ist von der Einkommenssituation bei Antragstellung auszugehen. Sonderzahlungen sind bei Ermittlung der Einkommensgrenzen nicht zu berücksichtigen. Unterhaltsleistungen sind vom Nettoeinkommen abzuziehen.

Nach dem K-MSG ist von einem umfassenden Einkommensbegriff auszugehen. Als Einkommen gelten daher **alle Einkünfte aus selbstständiger oder unselbstständiger Tätigkeit, Renten, Pensionen, Einkommen nach dem Opferfürsorgegesetz, Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung, der Krankenversicherung, Geldleistungen aus dem K-MSG (Mindestsicherung), ferner auch Familienzuschüsse, Unterhaltszahlungen jeglicher Art, Lehrlingsentschädigungen sowie Stipendien und Kinderbetreuungsgeld.**

Innerhalb einer Haushaltsgemeinschaft **sind alle Einkünfte zusammenzurechnen.**

Bei Lehrlingen, die eine Lehrlingsentschädigung beziehen, und im gemeinsamen Haushalt mit **einem** Elternteil leben, ist von einer Haushaltsgemeinschaft von zwei Personen auszugehen.

Nicht als Einkünfte gelten Familienbeihilfen (incl. Erhöhungsbetrag), Naturalbezüge, Kriegsoferentschädigung, Pflegegelder und die Wohnbeihilfe nach dem Wohnbauförderungsgesetz.

Für die Bearbeitung des Heizzuschussantrages 2013 sind folgende Punkte zu beachten:

- 1 Die Anträge für den Heizzuschuss 2013 sind ausschließlich beim zuständigen Wohnsitzgemeindeamt einzubringen.**
- 2 Antragsformulare werden nur von der obgenannten Stelle ausgegeben und entgegengenommen.**
- 3 Obgenannter Stelle obliegt die Prüfung und Feststellung, ob die Bestimmungen für die Gewährung des Heizzuschusses erfüllt sind.**
- 4 Die Vorlage von Rechnungen für den Heizzuschuss ist nicht mehr erforderlich.
- 5 Der Besitz eines Fruchtgenussrechtes ist für die Gewährung eines Heizzuschusses nicht relevant.

Die Bankverbindung ist heuer lt. Buchhaltung des Amtes der Kärntner Landesregierung ausnahmslos mit IBAN und BIC zu erfassen!!

Die Antragseinbringung endet mit 28.FEBER 2014.
Spätere Antragsstellungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Kärntner Holz - Heizfibel

LAND  KÄRNTEN

Abt. 8 – Kompetenzzentrum
Umwelt, Wasser und Naturschutz

ÖKOLOGISCH RICHTIGES HEIZEN ENTLASTET DIE UMWELT

Mit Beginn der kalten Jahreszeit rückt auch das Thema „Heizen“ wieder vermehrt in den Mittelpunkt. In Kärnten werden rund 237.000 Wohnungen über unterschiedliche Heizsysteme mit Wärme versorgt. Wie die Gewinnung von Raumwärme die Luftgüte beeinflusst, hängt stark ab vom Typ, Alter und Zustand der Anlage sowie von den verwendeten Heizmaterialien.

Die effektivste Art den Einzelhausbrand zu reduzieren, ist der Umstieg auf erneuerbare und ökologisch sinnvolle Energieträger wie Fernwärme, Solaranlagen, Wärmepumpen und Biomasse wie Pellets, Scheitholz oder Hackschnitzel. Das Land Kärnten hilft bei diesem Umstieg mit umfangreichen Förderungen. Damit konnte in den vergangenen zehn Jahren bei den privaten Haushalten inkl. der Landwirtschaft der Fernwärmeanteil um 30 Prozent und der Anteil von Biomasse um 17 Prozent gesteigert werden.

Wo Fern- oder Nahwärme (noch) nicht vorhanden ist bietet sich die Biomasse als CO₂-neutraler Brennstoff an. Doch auch die wohliger-heimelige Wärme aus Holz kann die Umwelt beeinträchtigen, wenn der Ofen alt oder/und nicht der Prüfnorm entspricht, falsche oder verbotene Materialien verheizt oder mit verbrannt werden, die Anlage schlecht gewartet wird oder Bedienungs- bzw. Heizfehler gemacht werden. Denn auch das richtige Heizen will gelernt sein.

BEIM OFENKAUF AUF TYPENGENEHMIGUNG ACHTEN

Die permanenten Luftgütemessungen der Landes-Umweltabteilung enttarnen nicht zuletzt das Heizen mit alten Festbrennstoffkesseln in Siedlungsgebieten als wesentlichen Mitverursacher von hohen Luftschadstoffkonzentrationen. Messungen zeigen, dass der Hausbrand während der kalten Jahreszeit neben dem Verkehr einen bedeutenden

Beitrag in Hinblick auf Feinstaub und unverbrannte Kohlenwasserstoffe (z. B. Benzo(a)pyren) liefert.

In Bezug auf Benzo(a)pyren zeigen die Messungen, dass die Werte in Siedlungsgebieten mit einem hohen Anteil an (alten) Einzelfeuerstellen signifikant höher sind als in Gebieten mit Fernwärmeanschluss oder höherer Dichte an modernen Öko-Energie-Anlagen.

HEIZANLAGEN UND ÖFEN SIND KEINE MÜLLVERBRENNUNGSANLAGE

Richtig heizen mit Holz

Holz ist ein erneuerbarer, CO₂-neutraler Energieträger. Doch falsche Handhabung, veraltete Öfen, schlechte Wartung oder das Mitverbrennen von Abfällen machen aus einem klimafreundlichen Wärmespendler schnell einen Umweltsünder. Durch unsachgemäße Verfeuerung werden insbesondere Feinstaub und langlebige organische Schadstoffe – z. B. Dioxine, Benzo(a)pyren – emittiert.

Schadstoffbelastung durch falsches Heizen

In Österreich ist der Hausbrand für rund 70 Prozent der Dioxin-Emissionen verantwortlich. Einzelöfen, die mit Stückholz und Kohle befeuert werden, sind für annähernd die Hälfte dieser Emissionen verantwortlich. Auch bei den Feinstaubemissionen – speziell im Winter – ist der private Hausbrand ein wesentlicher Verursacher. Die richtige Verwendung des Brennstoffes und die regelmäßige Kontrolle und Wartung der Heizungsanlagen ist daher ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz.

Richtig heizen mit Holz heißt rauch- und ruckstandslos verbrennen. Bei fachgerechter Installation und richtigem Betrieb arbeitet ein Holzofen nach wenigen Minuten rauchfrei. Entsteht hingegen Ruß oder dunkler, qualmender Rauch, gefährden Sie Ihre Gesundheit und schaden der Umwelt. Richtig heizen verhindert Schadstoffe wie Dioxine und Feinstaub und bewahrt die Luftqualität in der unmittelbaren Umgebung.

Das Heizmaterial



trockenes Holz (mind. 2 Jahre Lagerzeit zum Austrocknen), Pellets oder Holzbriketts



behandeltes Holz, Einwegkisten und Spanplatten, Holzreste von Baustellen oder Tischlereien, Altpapier, Kartons etc.



Verpackungsmaterial, behandeltes Holz (imprägniert oder lackiert), Spanplatten, Plastik oder anderen Haushaltsabfall zu verbrennen ist gesetzlich verboten. Es entstehen giftiger Rauch und mit Schadstoffen belastete Asche.

Das Anheizen



1. Kleinere Stuckholzstücke locker in den Brennraum legen. Gepresste Holzbriketts in Stücke zerteilen. Mengenangabe in der Bedienungsanleitung beachten.
2. Mit Holzspänen und Zündhilfe anzünden
3. Von oben und nicht wie bisher gewohnt von unten her anzünden
4. Zum Anbrennen genügend Luftzufuhr geben. Helle hohe Flamme.
5. Erst wenn ein Glutstock gebildet ist, nachlegen und die Luftzufuhr nach Herstellerangaben drosseln.



Kein Papier oder Kartonagen zum Anzünden verwenden. Bei der Verbrennung von Druckerschwärze und Beschichtungen werden gefährliche Schadstoffe und Feinstaub freigesetzt.

Das Nachlegen



Erst bei einem Glutstock (glühendes, entgasendes Holz ohne sichtbare Flamme) nachlegen. Richtig heizen bedeutet kein Rauch beim Nachlegen.



Nachlegen, wenn Flamme noch brennt. Nicht überfüllen: zu viel Nachlegen rußt, verschmutzt den Ofen und vergeudet Energie.

Der Verbrennungsvorgang



helle, hohe Flammen ohne sichtbaren Rauch, feine, hellgraue Asche ohne Rückstände



dunkle, rußende Flammen und verrußte Sichtfenster, dunkle, grobe Asche mit verkohlten Holzresten

Der optimale Ofen



Die Heizungsanlage sollte optimal an das Gebäude angepasst sein. Bei Althäusern gilt: erst sanieren und dämmen dann Heizungsanlage installieren. Alte Öfen durch einen neuen, typengeprüften mit besserer Verbrennung und höherem Wirkungsgrad ersetzen.

Zu große Kessel und Öfen



Durch gedrosselten Betrieb sind sie ineffizient und verursachen mehr Schadstoffe. Russablagerungen verursachen einen bis zu zehn Prozent höheren Brennstoffverbrauch

Ofen richtig warten



Auch ein Ofen braucht regelmäßige Pflege und Wartung. Vor Beginn einer Heizsaison Ablagerungen und Rückstände aus dem Brennraum entfernen.

**WICHTIG!
AUF PRÜFZEICHEN ACHTEN**



Bei einem Ofen und Heizungsanlagenkauf immer auf die Typenprüfung und das Prüfzeichen (Typenschild am Ofen) achten. Der Nachweis der Typenprüfung muss auch in der Bedienungsanleitung angeführt sein. Leider kommen immer öfter nicht geprüfte Öfen (meist Billigprodukte) in den Handel. Ein neuinstallierter Ofen muss allen gesetzlichen Vorschriften hinsichtlich Emissionen und Wirkungsgrad entsprechen.

Herausgeber:

Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 8 Kompetenzzentrum Umwelt, Wasser und Naturschutz
Flatschacher Straße 70, 9020 Klagenfurt, Abteilungsleiter: DI Harald Tschabuschnig
Telefon: +43 (0)50 536-10002, Fax: +43 (0)50 536-10000, E-Mail: abt8.post@ktn.gv.at, Internet: www.umwelt.ktn.gv.at

treffpunkt: TANZ

„Tanzen ab der Lebensmitte“

die etwas **andere Art** zu tanzen

jeden Mittwoch

von 14.30 bis 16.00 Uhr

Turnsaal der C. Holzmeister-Schule
in Grafenstein



**In jedes gute Herz
ist das edle Gefühl von der Natur gelegt,
dass es für sich allein
nicht glücklich sein kann,
dass es sein Glück
in dem Wohl der anderen suchen muss.**

Johann Wolfgang von Goethe



**Die Tanzgruppe Grafenstein/Poggersdorf
wünscht Ihnen
eine ruhige und besinnliche Adventzeit.**

**Für 2014
Glück und Segen.**

